

Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft **5**

Mai **1984**

Jahrgang **35**



Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

ISSN 0022 7846

Heft 5 Mai 1984 Jahrgang 35

Zum Titelbild:

Recht selten findet man *Maihuenia poeppigii* (Otto) Weber in den Sammlungen, obwohl dieser ungewöhnlich aussehende Kaktus keine großen Ansprüche stellt. Die Heimat der Gattung *Maihuenia* liegt am südlichen Ende Südamerikas, und einige Arten stoßen in den Anden bis nahe an die Grenze des ewigen Schnees vor. Nur kurz ist die Zeit, in der *Maihuenia poeppigii* wachsen und die großen Blüten zur Entfaltung bringen kann.

Die Einzelglieder dieser rasenförmig wachsenden Art sind etwa 6 cm lang und 1,5 cm dick. Die kleinen, rundlichen Blättchen verbleiben relativ lange an den Gliedern. Dadurch sehen die Pflanzen wie Opuntien aus, doch zählt *Maihuenia poeppigii* in Wirklichkeit zur Unterfamilie *Pereskioideae*.

Bei uns ist diese Art in geschützten Lagen winterhart. Die Vermehrung erfolgt durch Stecklinge oder Aussaat, die jedoch erst nach einer kühlen Vorbehandlung der Samen erfolgreich ist.

Manfred Arnold

Foto: Wolfgang Krahn

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Moorkamp 22, D-3008 Garbsen 5

Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9
D-7820 Titisee-Neustadt, Telefon 07651/5000

Satz und Druck:

Steinhart GmbH
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt
Telefon 07651/5010

Anzeigenleitung:

Steinhart GmbH
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Nikolaus-Heid-Straße 35, A-2000 Stockerau

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Im Kleeacker 6, CH-4108 Witterswil

Printed in W.-Germany

Aus dem Inhalt:

Clarence Kl. Horich	Auf den Spuren rätselhafter Kakteen in Mittelamerika	97
Günther Fritz	Zur Identität von <i>Sulcorebutia</i> FR 944	100
Beat E. Leuenberger	Zum Problem der sogenannten Feldnummern und Friedrich Ritters FR-Nummern	103
Birgitta Dietz	Kakteenpflege – warum nicht in Bims?	106
Rudolf Gruber	Venezuela – ein fast unbekanntes Kakteenland (Schluß)	108
Josef Moucka	Dr. Bohumil Schütz – ein Achtzigjähriger	111
	Der Büchermarkt / Aus anderen Fachzeitschriften	112
Alfred Meininger	Wir empfehlen: <i>Parodia ritteri</i>	113
Rudolf Schmied	... und andere Sukkulente: <i>Greenovia aurea</i>	114
	Kleinanzeigen	115



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle : Klosterkamp 30, 2860 Osterholz-Scharmbeck, Tel 0 47 91 / 27 15

Ehrenmitglieder

Der Vorstand der DKG hat mit Zustimmung des Beirates zu Ehrenmitgliedern ernannt:

1. Herrn Prof. Dr. Erik Haustein

für die Verdienste, die er sich bei der Wiedergründung der DKG im Jahre 1949 und in vielen anschließenden Jahren als Schriftleiter und Herausgeber der „Kakteen und andere Sukkulenten“ und vorher des „Nachrichtenblattes der Fränkischen Kakteenfreunde“ bzw. des „Nachrichtenblattes der DKG“ um die Gesellschaft erworben hat. Damit wird aber auch der Verfasser einer Reihe kakteenkundlicher Bücher geehrt, mit denen Prof. Haustein eine Vielzahl von Naturfreunden in die Welt der Sukkulenten eingeführt hat.

2. Herrn Wolf Kinzel

für die Verdienste um die DKG. Herr Kinzel hat vor über zwanzig Jahren die „Ringbrief-Gemeinschaften der DKG“ ins Leben gerufen und betreut, bis er sie jetzt mit dem Jahreswechsel 1983/84 aus gesundheitlichen Gründen in andere Hände legen mußte. Mit dieser Ehrung wird der Dank ausgesprochen für alle die Mühen, die Herr Kinzel in den vielen Jahren voller Begeisterung übernommen hat, um den Liebhabern der Kakteen und anderen Sukkulenten für ihre jeweiligen speziellen Interessengebiete zu einem erweiterten Erfahrungsaustausch zu verhelfen.

Der Vorstand der DKG

Diathek

Heute wieder etwas für Freunde chilenischer Kakteen. Es ist die erste Serie einer Reihe, die ich aus Originaldias von unserem Ehrenmitglied Friedrich Ritter, zur Zeit auf Teneriffa, zu seinem 87. Geburtstag am 9. Mai freigeben kann.

Wer aufmerksam diese Serien an sich vorüberziehen läßt, dem wird nicht entgehen, daß Herr Ritter den größten Teil seines Lebens, wie kein anderer, nicht nur für die Kakteen aufwendete, sondern Jahrzehnte lang mitten unter ihnen und mit ihnen lebte. Ein Dia von seinem Haus in Granizo Cajon Grande, das er, wie mir weitere Dias zeigten, sogar selber zum größten Teil erbaute, und welches ich dieser Serie voranstellen möchte, zeigt am Berghang hinter dem Haus viele, viele Gruppen von baumförmigen Cereen.

Diese erste Serie, welche die Gattung *Pyrrhocactus* beinhaltet, besteht aus 121 Dias und zeigt vor allem die Aufnahmen, die Ritter in seinem Band 3 „Chile“ verwendet hat, die aber in Farbe eben doch mehr zeigen und erkennen lassen. Wenn auch der Zahn der Zeit nicht spurlos an ihnen vorüberging - denn was müssen Dias, zumal sie leider glaslos verwahrt wurden, in so vielen Jahren über sich ergehen lassen -, so stellen diese Serien doch eine große Bereicherung für die Diathek dar.

Herrn Ritter, der mir, mit ein paar netten Zeilen versehen, seine kompletten Dias als mein persönliches Eigentum übergab, möchte ich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich danken. Gleichzeitig möchte ich ihm mit dieser Serie davon meinen Glückwunsch zu seinem 87. Wiegenfest übermitteln, verbunden mit dem Wunsch, es möge ihm vergönnt sein, sein neubegonnenes großes Werk in Ruhe und bei bester Gesundheit vollenden zu können.

Diese Serie kann mit einer Serienliste unter der Nummer 55 - Gattung *Pyrrhocactus* - vorbestellt und ausgeliehen werden. Für sie gilt das gleiche wie für Standortserien und Serien, die unersetzbar Dias beinhalten, daß sie nur unter bestimmten

Voraussetzungen ausgeliehen werden kann. Auch bleibt diese Serie auf weiteres mein Eigentum; ebenso kann sie jederzeit aus der Ausleihe genommen werden, wenn es für den Erhalt angebracht erscheint.

Eilse Gödde, Arndtstraße 7 b, D-6000 Frankfurt a/Main 1



77. JHV 1984 in Münster

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kakteenfreunde, wir meinen, es ist an dieser Stelle ab der ersten Veröffentlichung im November 1983 alles gesagt worden, was für die Delegierten und Besucher der 77. JHV 1984 in Münster wichtig wäre. Jetzt bleibt nur noch abzuwarten, wie die JHV 1984 in Münster besucht wird, sicherlich auch eine Frage des Wetters. Wir würden uns auf jeden Fall über Ihren Besuch freuen, würden darin auch den Lohn der immensen Vorbereitungen sehen.

Im übrigen liegt die Festschrift vor, die entgegen unseren Planungen mit 74 Seiten recht umfangreich ausgefallen ist. Sie steht voll und ganz im Zeichen des Lebens und Wirkens von Georg Engelmänn, der genau vor 100 Jahren, am 4. Februar 1884, verstorben ist. Sie enthält eine Fülle von Informationen und alle Erstbeschreibungen von Georg Engelmänn, die teilweise in mühevoller Arbeit übersetzt werden mußten, wobei wir auf das Originalmaterial zurückgreifen konnten. Die Schrift kann beim Unterzeichner bestellt werden; Sammelbestellungen dürften sich anbieten.

Diese Vorlage zur Veröffentlichung mußte bereits Ende März 84 der Landesredaktion vorliegen, daher konnte über den Endpreis noch nichts gesagt werden, er dürfte aber weit unter 4,- DM liegen.

Und nun „Auf Wiedersehen“ und herzlich willkommen in Münster.

Horst Berk, 1. Vorsitzender OG Münster-Münsterland, Marientalstraße 70/72, D-4400 Münster

Stammgruppe Berlin

Am Montag, dem 7. Mai 1984, um 19.30 Uhr, findet im neuen Domizil der Stammgruppe Berlin ein Dia-Vortrag unter dem Titel „Sechsmal Mexico - Mit Klaus Gerlinger durch Mexiko“ statt.

Vorstand Stammgruppe Berlin

4. Karlsruher Kakteen- und Sukkulentenbörse

Am 12. Mai 1984 findet im Hans-Löw-Saal Karlsruhe, Kreuzstraße 13, die diesjährige Kakteen- und Sukkulentenbörse statt. Der Saal ist in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes und der Fußgängerzone. Öffnungszeit ist von 9.00 bis 16.00 Uhr. Für ein reichhaltiges Angebot an Pflanzen, auch für fortgeschrittene Sammler, ist gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Am 25. Mai 1984 hält Herr Krahn aus Stuttgart einen Vortrag über eine Kakteenreise durch Peru. Beginn 20.00 Uhr im Restaurant „Goldenes Lamm“, Hardtstraße 12. - Gäste sind hierzu herzlich eingeladen.

J. Link, OG Karlsruhe

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 7/84 am 20. Mai 1984

OG Bremen

Am Mittwoch, dem **9. Mai 1984**, um 20.00 Uhr, wird Herr Dr. Menzel einen Dia-Vortrag über frostharte Kakteen halten. Interessenten und Gäste begrüßen wir gerne an diesem Abend im Café Buchner, Schwachhauser Heerstraße 186, Bremen.

Siegfried Janssen, OG Bremen

3. Kakteenauschubörse der OG Hannover

Am Sonntag, dem **13. Mai 1984** (Muttertag), findet in **Sehnde, Ortsteil Bolzum**, die diesjährige Kakteenbörse der OG Hannover statt. Eröffnung um 10.00 Uhr.

Neben einer Kakteenausstellung sind viele Pflanzen von unseren Mitgliedern sowie Zubehör der Firma Schaurig zu erwerben. Auch Mitglieder der benachbarten Ortsgruppen sind eingeladen, sich an der Börse zu beteiligen.

Das Tagungsort ist ausgeschildert und von den Autobahnen und Bundesstraßen **östlich Hannover** leicht zu erreichen.

Michael Lieske, OG Hannover

Schleswig-Holstein-Tagung der Kakteenfreunde am 13. Mai 1984

Tagungsort: „Krug zum grünen Kranz“ an der E 3 in Jarplund bei Flensburg

Wir möchten nochmals auf die zum zweiten Mal stattfindende Gebietstagung hinweisen, Öffnungszeit von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Die Programmfolge wurde bereits in Heft 3/84 veröffentlicht.

OG Flensburg

11. Norddeutsche Kakteen-Tauschbörse am 31. Mai 1984 (Himmelfahrt) in Elmshorn

Die beliebte, stets größer werdende Tauschbörse findet, wie immer, im Garten oder Keller der **Gaststätte „Sibirien“**, an der B 5 im Norden Elmshorns, von 9.00 bis ca. 13.00 Uhr statt. Ab 14.00 Uhr sind Besichtigungen von Kakteensammlungen der Elmshorner Kakteenfreunde möglich.

Anmeldung und Auskunft: Heinrich Hoyer, Grönlandstraße 6, D-2200 Elmshorn, Telefon (0 41 21) 8 39 70

OG Mittelrhein Koblenz

Wie schon im letzten Heft angekündigt, findet unsere **5. große Kakteenausstellung** wieder im Haus der Begegnung, Casinostraße 22, D-5400 Koblenz (neben Versandhaus Quelle) statt. Am **12. und 13. Mai 1984**, jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr, werden wieder viele hundert Kakteen und andere Sukkulenten ausgestellt. - Auch für den Pflanzenverkauf werden sich die Firma Welter, Koblenz, und einige unserer Mitglieder bemühen, schöne und seltene Pflanzen für Sie im Angebot zu haben. Einige sorgfältig ausgewählte und zusammengestellte Diavorträge stellen sicher eine interessante Bereicherung dar. An unserem Informationsstand stehen wir nach besten Kräften auch für Sonderwünsche zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei kostenlosem Eintritt!

Vorstand OG Mittelrhein Koblenz

OG Trier/Mosel

Vom **19. - 20. Mai 1984** veranstaltet die OG Trier/Mosel wieder ihre große Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse. Der Ausstellungsort ist die **Fachhochschule am Irmienfreihof in Trier**, Nähe Römerbrücke.

Die Ausstellung ist an beiden Tagen von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, Eintritt DM 1,-.

Alle Kakteenfreunde aus nah und fern sehen wir am 19. und 20. Mai gern.

Karl-Josef Boch, OG Trier, Moselweinstraße 47, D-5559 Trittenheim/Mosel

OG Bonn

Die OG Bonn lädt alle Kakteenfreunde herzlich ein zur **2. Bonner Kakteenbörse** am **20. Mai 1984** im Restaurant der Bonner Beethovenhalle. Nach dem großen Andrang im letzten Jahr haben wir die Fläche verdoppelt. Daher gibt es in diesem Jahr ein noch größeres Angebot an Kakteen und Zubehör. Außerdem stellen OG-Mitglieder wieder ihre Pflanzen aus.

Bei gutem Wetter laden die Rheinpromenade und die Bonner Innenstadt zu Spaziergängen ein.

Die Veranstaltung findet von 10.00 bis 18.00 Uhr statt. Wir würden uns freuen, auch Sie begrüßen zu können.

Vorstand OG Bonn

Einladung zum 8. Schwabentreffen am Sonntag, dem 20. Mai 1984, in 8909 Attenhausen (bei Krumbach/Schwaben)

Programm:

- Eintreffen ab 9.00 Uhr bei Franz Schindler, Mittlerer Weg 12
 - Besichtigung der Sammlung Schindler
 - Frühschoppen im Gasthaus „Hirsch“
 - Kakteenbörse
 - Gemeinsames Mittagessen im Gasthaus „Hirsch“
 - Tombola
 - Dia-Vortrag von Herrn Josef Weckerle „Eindrücke einer Südamerika-Reise“
 - Gemütliches Beisammensein
- Auf Ihren Besuch freut sich

Ortsgruppe Nordschwaben-Ostwürttemberg

OG Krefeld

Ermutigt durch das Interesse an den Kakteenausstellungen 1980 und 1982 führt die OG eine weitere Ausstellung am **19. und 20. Mai 1984** im **Botanischen Garten Krefeld** durch. Öffnungszeiten: 9.00 - 18.00 Uhr.

Alle Liebhaber von Kakteen und Sukkulenten sind herzlich eingeladen.

Vorstand OG Krefeld

OG Mannheim - Ludwigshafen

Wir veranstalten am Samstag, dem **2. Juni 1984**, in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr eine Kakteen-Verkaufs- und -Tauschbörse. Die Veranstaltung findet im Vereinslokal - **Gemeinde-saal der Ev. Martinskirche**, Wegenerstraße 13, Ecke Chiemsee-sstraße, in **Mannheim-Rheinau** - statt.

Vorstand OG Mannheim - Ludwigshafen

OG Saar - Vorankündigung

Vom **9. - 11. Juni 1984** (Pfingsten) führt die OG Saar ihre **2. Ausstellung „Kakteen und Sukkulenten“** im Lesepavillon des Deutsch-Französischen Gartens in Saarbrücken durch. Ausstellung und Pflanzenverkauf erfolgen in Zusammenarbeit mit der Firma Karl BRUCH, Mayen.

Vorstand OG Saar



TWT 1984 - Programm der 10. Kakteen-Veranstaltung in Lage/Lippe

Die 10. Kakteen-Veranstaltung der TWT - Teutoburger-Wald-Tagung - findet am **2. und 3. Juni** in Lage/Lippe statt.

Eröffnung der Ausstellung **2. Juni 1984, 12.00 Uhr**,

Beginn des Pflanzenverkaufs,

Eröffnung der beiden Ausstellungen Kakteen und Bonsai-Pflanzen, Beginn der Non-stop-Dia-Schau: - Gärten auf Mallorca - Großartige Welt der Sukkulenten und Kakteen im Garten der Familie S' Avall - Blüten, lockende Signale in der Welt der Pflanzen - Kakteen aus Peru - Die kleine Welt im Macrobild, Aufnahmen aus der Kakteenwelt -

3. Juni 1984, 10.00 Uhr Fortsetzung der Kakteen-Tagung mit Ausstellung, Verkauf und Dia-Vorträgen

17.00 Uhr - Ende der Tagung

Neben den zahlreichen Verkaufsständen der Ortsgruppen-Mitglieder bietet die Fa. Schaurig, Hainburg, ein umfangreiches Pflanzensortiment und alle notwendigen Hilfsartikel für unser Hobby an.

Ein Informationsstand beantwortet alle Fragen von Pflanzenfreunden; ein weiterer Stand beschäftigt sich mit Bonsai-Problemen, die ebenso wie Kakteen in großer Zahl ausgestellt und auch verkauft werden.

Die TWT ist, wie in den vergangenen Jahren, auf allen Ausfallstraßen von Lage ausgeschildert und daher leicht zu finden. Ort der Veranstaltung: **Schulzentrum Werreanger**.

Weitere Auskünfte, insbesondere auch für Übernachtungen, durch Sigfried Zimbal, Hardisser Straße 15 a, D-4937 Lage/Lippe, Telefon (0 52 32) 6 46 46



Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35, Telefon 0 22 66 / 3 04 22

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz
A-9300 Sankt Veit/Glan, Gerichtsstraße 3
Telefon 0 42 12 / 39 2 15

Vizepräsident: Dr. med. Hans Steif
A-2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 81
Telefon 0 26 22 / 34 70

Schriftführerin: Elfriede Raz
A-2000 Stockerau, Nikolaus-Heid-Straße 35
Telefon 0 22 66 / 30 4 22

Kassier: Oberst Ing. Hans Müllauer
A-2103 Langenzersdorf, Haydnstraße 8/11
Telefon 0 22 44 / 33 2 15

Beisitzer: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 02244/38393

Landesredaktion: Günter Raz
A-2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Straße 19
Telefon 02244/38393

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:
Sepp Joschtel, A-9010 Klagenfurt, Gabelsberger Straße 28/III,
Telefon 0 42 22 / 33 89 34

GÖK-Bücherei: Ing. Robert Doležal
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14
Telefon 02 22 / 43 48 945

Lichtbildstelle: Ing. Ernst Zecher
A-1130 Wien, Schloß Schönbrunn, Apothekertrakt 16

Samenaktion: Dipl.-Ing. Gottfried Unger
A-8430 Leibnitz, Ludwig-Anzengruber-Strasse 32
Telefon 03452/41822

Vorankündigung:

Kakteen-, Sukkulente-Tausch- und -Kaufbörse 1984

Am 15. September 1984 findet die 9. Börse statt.

Veranstalter: turnusgemäß Landesgruppe Oberösterreich.

Ort: Linz-Wegscheid, Gasthof Seimayr, Steinhackerweg 8.

Anreise:

a) mit PKW/Bus: Westautobahn über Zubringer Linz-Mitte, zweite Abfahrt „Linz-Wegscheid“;

b) mit der Bahn: Ankunft Linz-Hbf., mit O-Bus Landwied-straße, Haltestelle „Hörzingerstraße“.

Programm: wird zeitgerecht bekanntgegeben.

Alle Kakteenfreunde sind herzlich eingeladen, und wir bitten, diesen Termin schon jetzt fest einzuplanen.

Für den Vorstand der LG Oberösterreich
Alois Ellinger / Günter Raz

Der Jahresbeitrag beträgt ö.S. 320,- plus einer einmaligen Einschreibgebühr von ö.S. 50,-. Dafür erhalten unsere Mitglieder das jeden Monat erscheinende Gesellschaftsorgan „Kakteen und andere Sukkulente“ sowie unser Mitteilungsblatt. Auslandsmitglieder haben zu obigen Beiträgen ö.S. 30,- pro Jahr (für erhöhte Portokosten) zu bezahlen. Bitte, beachten Sie, daß laut Statuten die Jahresbeiträge jeweils im Vorhinein bis spätestens 31. Oktober zu bezahlen sind, ansonst müßten ö.S. 50,- Wiedereinschreibgebühr entrichtet werden.

Landes- und Ortsgruppen

LG Wien: Gesellschaftsabend am zweiten Donnerstag, Interessentabend am dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus „Grüß di a Gott“ F. Hillinger, Wien 22, Erzherzog-Karl-Straße 105, Telefon 22 22 95. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, 1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 20 635; Kassier: Gerhard Schödl, 1220 Wien, Aribogasse 28/15/6, Telefon 22 49 342; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14/14, Telefon 43 48 945.

LG Niederösterreich/Burgenland: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus „Kasteiner“, A-2700 Wiener Neustadt, beim Wasserturm. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägersgasse Nr. 2.

OG Niederösterreich-West: Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19 Uhr. Vorsitzender: Ing. Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Brigitte Bauer, A-3240 Manlk, Leopold-Anderle-Gasse 6/II/10, Telefon 0 27 55 / 23 59; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

LG Oberösterreich: Die Einladungen zu den monatlichen Zusammenkünften ergehen halbjährlich durch den Vorsitzenden, Gerhard Mallinger, A-4470 Enns, Fasangasse 4, Telefon 0 72 23 / 27 3 15; Kassier: Karl Harrer, A-4050 Traun, Weidfeldstraße 18, Telefon 0 72 29 / 39 6 13; Schriftführer: Alois Ellinger, A-3351 Weistrach, Nr. 92, Telefon 0 74 77 / 24 56.

LG Salzburg: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Helmut Matschk, A-5020 Salzburg, Höglwörthweg 27; Kassier: Hermann Kremmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführer: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5026 Salzburg, Resatzstr. 8/3.

OG Tiroler Unterland: Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, 6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 053 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat); Kassier: Johann Neiss, 6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32; Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, 6330 Kufstein, Carl-Schurff-Straße 4.

LG Tirol: Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Extrazimmer der Brasserie im „Holiday Inn“, 6020 Innsbruck, Salurner Straße, 19.30 Uhr. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Glatzle, 6600 Reutte, Breitenwangerstraße 7; Kassier: Werner Frauenfeld, 6020 Innsbruck, Sauerwinweg 21; Schriftführer: Dr. Hans Harnig, A-6094 Axams, Schaufele 2.

LG Vorarlberg: Vereinsabend jeden dritten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus „Löwen“, A-6850 Dornbirn, Riedgasse 33. (Programm und eventuelle Änderungen; im Aushängekasten Dornbirn, Marktstraße 18). Vorsitzender: Joe Köhler, A-6912 Hörbranz, Lindauer Straße 94f; Kassier: Hanni Kinzel, A-6850 Dornbirn, Beckenhag 17; Schriftführer: Joe Merz, A-6922 Wolfurt, St.-Antonius-Weg 32.

LG Steiermark: Gesellschaftsabend am zweiten Mittwoch im Monat im Gasthaus Herbst, A-8010 Graz, Lagergasse 12. Vorsitzender und Schriftführer: Hans Tomaczek, A-8051 Graz, Willomitzergasse 4; Kassier: Otto Lichtenecker, A-8010 Graz, Rohrbachfeldgasse 20.

LG Kärnten: Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag des Monats im Gasthaus „Einsiedler“, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten), um 19.30 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, Kassier: Konrad Tragler, Schriftführer: Mag. Wolfgang Ebner.

OG Oberkärnten: Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spittal/Drau. Vorsitzender: Rudolf Gruber, A-9872 Millstatt, Großdombra 9; Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schriftführer: Dipl. Ing. Johann Lederer, A-9545 Radenthein, Paracelsusstraße 6.



Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Im Kleeacker 6, 4108 Witterswil
Postcheck-Konto Basel 40 - 3883

Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor- allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

Präsident:

Rudolf Grüniger, im Kleeacker 6, 4108 Witterswil. Tel. 0 61 / 73 55 26

Vice-Präsident:

Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben. Tel. 0 32 / 84 85 27
Organisator der Badenertagung. Die Badenertagung 1984 findet am 12. Mai, dem Samstag vor Muttertag, statt.

Sekretariat:

Agnes Conzett, Mülhauserstr. 40, 4056 Basel. Tel. 0 61 / 43 07 24
Bitte an alle Mitglieder!

Adressänderungen bis zum 18. des Vormonats dem Sekretariat melden.

Ortsgruppenmitglieder bitte frühzeitig dem OG Sekretariat die Änderungen melden, damit das jeweilige Sekretariat die Adressänderung **termingerecht** dem HV Sekretariat zur Bearbeitung weiterleiten kann.

Falls Sie einmal Ihr Heft nicht erhalten, müssen Sie dies unbedingt noch im selben Monat dem SKG-Sekretariat melden. Aus verschiedenen Gründen ist eine Nachlieferung sonst in Zukunft nicht mehr möglich.

Kassier:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs. Tel. 0 85 / 2 47 22

Bibliothekar:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern. Tel. 0 41 / 41 95 21

Die Zentralbibliothek der SKG meldet sich mit Neuan-schaffungen der letzten Zeit.

Ausleihbar sind die Bücher nach der Benützungordnung des Bücherverzeichnisses Ausgabe 1981.

Den Inhabern eines Bücher-Verzeichnisses sei empfohlen, die „Neuen“ von Hand nachzutragen oder auszuschneiden und beizulegen.

Originalkopien sind gegen einen Unkostenbeitrag von Fr. 1.60 in Briefmarken vom Bibliothekar erhältlich.

Zur Wissensvermehrung durch Lesen wünscht viel Erfolg

Der Bibliothekar
Gottfried Zimmerhäckel

Best.-Code

Verfasser
Jahrgang

Titel

A-1	Kakteen und andere Sukkulenten
Andersohn 1982	Sukkulenten - was sie sind und wie sie leben, Verbreitungsgebiete, Namenskunde, Wachstumsfaktoren, Vermehrung, Zimmer - bis Gewächshauskultur, Schädlinge u. a. 316 S, 519 F-B, 3 K, 100 Z, 44-F-Z, 9 SCH, 5 T
B-41	Stachlige Wildnis
Backeberg 1951	8000 km durch die Umwelt Amerikas Fahren und Abenteuer eines Wildpflanzenjägers 300 S, 127 SW-F, 1 K
F-5	Kakteenpflege
Fleischer/Schütz 1981	Eine Anleitung zur Kakteenpflege. Morphologie in der Natur, Grundsätze der Pflege, Kulturmethoden, Vermehrung, Krankheiten, Schädlinge, Bekämpfung 338 S, 50 SW-B, 100 F-B, 19 Z
G - 2	Städt. Sukkulentensammlung Zürich
Gartenbauamt Zch. 1981	Führer durch die Sammlung 14 S, 19 F-B, 1 K

Ortsgruppen-Programme :

Aarau	Sonntag, 20. Mai, 9.00 Uhr, Sammlungsbesichtigung bei Frau Basler, Biberstein. Von dort fahren wir dann zu Elisabeth Graf nach Küttigen, um auch ihre Sammlung zu besichtigen.
Baden	Donnerstag, 10. Mai, Hotel Löwen, Baden. Pflanzenbörse.
Basel	Montag, 4. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. Diavortrag von Herrn Reber, „Pflanzen und Landschaft in Teneriffa“.
Bern	Montag, 7. Mai, 20.00 Uhr, Hotel National, Bern. „Nordamerikanische Kleingattungen“, mit Herrn A. Fröhlich, Luzern.
Chur	Donnerstag, 10. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Rosengarten, Chur. Kakteengattungen von A - Z, Fortsetzung. Pflanzenverkauf.
Freiamt	Dienstag, 8. Mai, 20.15 Uhr, Hotel Freiämterhof, Wohlen. Diavortrag von Herrn Renggli, „Die vier Jahreszeiten“.
Genève	Lundi, 28. Mai, 20.30 Heur, Club des Aînés, Genève. Asssemblée ordinaire mensuelle.
Luzern	Freitag, 18. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Eichwald, Luzern. Pfropfen, wir verbringen den Abend mit Walter Bürgi, Stans.
Oberthurgau	Samstag, 19. Mai, 20.15 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen. Pflanzenbörse.
Oltén	Sonntag, 27. Mai, ab 9.00 Uhr, Sammlungsbesichtigung bei Herrn Franz Schenker, Olténstraße 110, Gretzenbach.
Schaffhausen	Dienstag, 8. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Phönix, Schaffhausen. Wettbewerbspflanzen mitbringen, Bewertung.
Solothurn	Freitag, 4. Mai, 20.00 Uhr, Bahnhofsbuffet, Solothurn. „Kanarische Inseln“, Diavortrag, von U. Eggenwiler und R. Meier. Freitag, 1. Juni, Monatsversammlung fällt aus. Sonntag, 3. Juni, Vereinsreise gemäß speziellem Programm.
St. Gallen	Samstag, 12. Mai, Badenertagung. Donnerstag, 31. Mai, Ausfahrt an die Weltkakteen-schau nach Frankfurt am Main.
Thun	Samstag, 26. Mai, 20.00 Uhr, Bahnhofsbuffet, Thun. „Der Obstgarten“, Vortrag von Herrn Wägeli.
Winterthur	Donnerstag, 10. Mai, Rest. St. Gotthard, Winterthur. Pflanzentausch, Pflanzenbörse, Herr Peter erzählt Kurzgeschichten.
Zürich	Donnerstag, 10. Mai, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich. Sämllingsbörse - DIE Gelegenheit, überflüssige Pflanzen loszuwerden und neue zu erwerben. Donnerstag, 7. Juni, Referent und Thema noch nicht entgültig festgelegt. (Achtung - eine Woche vorverschoben). Hocks: Am ersten Freitag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr. Am letzten Freitag im Monat, Rest. Sonne, Kloten, 20.00 Uhr.
Zurzach	Mittwoch, 9. Mai, Sammlungsbesichtigung in Döttingen.

- G-3
Gartenbaumt Zch.
1981
Städt. Sukkulentsammlung Zürich
Festschrift zum 50jährigen Bestehen.
Entstehung und Entwicklung
57 S, 20 SW-B
- H-17
Huber
1957
Ceropegia, Revision der Gattung
230 S, 2 K, 267 Z, 1 Sch
- H-18
Haage
1981
Kakteen von A - Z
Ratgeber mit Kurzbeschreibung der
wichtigsten Gattungen und Arten bis
Ende 1979 sowie dazugehörige Wis-
sensgebiete
749 S, 363 SW-B, 364 F-B, 1700 Z
- H-19
Hecht
1982
Kakteen, Handbuch der
Morphologie, Kultivierung, Erden und
Substrate-Hydrokultur, Ernährung und
Düngung, Wasser, Temperatur, Licht,
Fortpflanzung, Krankheiten, Technik
391 S, 306 F-B, 92 SCH, 4 K
- H-20
Haustein
1983
Kakteenführer, Der Kosmos
Die Kakteengewächse, Bau und Ent-
wicklung, Kultur, Vermehrung, Krank-
heiten und Schädlinge, Fachausdrücke
318 S, 494 F-B, 20 Z, 13 SCH
- J-10
Jacobsen
1982
Sukkulentenlexikon, Das
Beschreibung, Herkunftsangaben und
Synonymie der sukkulenten Pflanzen
mit Ausnahme der Cactaceae
861 S, 926 SW-B, 100 F-B, 16 Z, 98 SCH
- K-20
Kleiner
1983
Kakteen, Mein stacheliges Hobby
Kakteen, wie man sie sammelt und
pflegt, Kulturmethoden, Vermehrung,
eine Auswahl, Winterharte Kakteen
111 S, 45 F-B, 11 Z, 4 T, 1 K
- L-4
Leuenberger
1979
Sukkulentenflora von Togo (Westafrika)
Beitrag zur Kenntnis der . . .
15 S, 8 SW-B, 4 Z
- L-5
Leuenberger
1980
Franz Buxbaum 1900 - 1979
Lebensweg des . . . und Nachweis
seiner Veröffentlichungen
19 S, 1 SW-B
- R-20
Ritter
1981
Kakteen in Südamerika
Band 4: Peru
Ergebnisse meiner 20-jährigen Feld-
forschung
453 S, 325 SW-B, 15 F-B
- R-21
Riha/Subik
1981
Kakteen, Die Welt der Kakteen und
anderer Sukkulenten in Farbe
Was sind Sukkulenten, wo wachsen
sie, Pflege, Schädlinge usw.
352 S, 214 SW-B, 211 F-B, 23 K, 27 Z,
23 SCH
- T-2
Thomann
1980
Grün 80
Erinnerungsbuch an die Gartenaus-
stellung u. a. Sonderschau der SKG
zu ihrem 50-jährigen Bestehen.
100 S, 50 F-B
- C 103
Court
1981
Succulent Flora of South Africa engl.
- H 104
Hirao
1979
Colour Encyclopaedio of Cacti jap.
- P 101
Pilbeam
1981
Mammillaria, A. Collector's Guide engl.

Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Loowiesenstr. 13, 8106 Adlikon. Tel. 01 / 8 14 46 56

Diathekar:

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden. Tel. 056 / 22 71 09

Jetzt blüht es sicher auch wieder bei Ihnen. Wie wär's, wenn Sie eine zweite Aufnahme für die SKG-Diathek machen würden?

Werbung:

Roland Hugelshofer, Grossacker 155, 4566 Halten. Tel. 065 / 35 39 87

Landesredaktion:

Hans Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten. Tel. 01 / 8 14 28 48

Darf ich die zuständigen OG-Vorstandsmitglieder daran er-
innern, daß OG-Programme oder Änderungen dazu bis zum
23. des Vormonats eingereicht werden müssen. Also für Juli
bis zum 23. Mai, danke.

Pflanzenkommission:

Fritz Häring, Fabrikstr., 4133 Schweizerhalle. Tel. 061 / 81 07 66

TOS, Tausch-Organisation für Samen:

Elisabeth Madörin, Hohle Gasse 24, 4104 Oberwil. Tel. 061 / 30 39 02

Bitte denken Sie bereits jetzt an die zukünftige Samenernte. Bestäuben Sie Ihre Pflanzen gezielt und ergreifen Sie gegebenenfalls Maßnahmen, um eine unerwünschte Hybridisierung zu vermeiden. Ich freue mich schon jetzt auf Ihren Samen.



Sekretariat:

Zu meiner Person: Name und Adresse siehe unter Hauptvorstand (HV).

Beruf: Hausfrau und Teilzeitverkäuferin.

Bei der Sektion Basel der SKG seit 1965 dabei und auch schon einige Jahre als Sekretärin bei der gleichen OG tätig. Seit 1981 nun auch Sekretärin der SKG. Darf ich Sie bitten, auch die Mitteilungen unter HV zu beachten, es würde mir die Arbeit sehr erleichtern und Ihrer Zeitschrift oft auch eine unnötige Odyssee.

Eigentlich war ich schon seit der Schulzeit durch meinen Vater mit unserem Hobby in Berührung, aber so richtig gezündet hat es bei mir erst, nachdem ich von meinem Mann ein Buch als Reiseandenken erhielt. Ich wurde von sukkulenten Pflanzen richtig fasziniert. Ich begann eine kleine Sammlung anzulegen, diese ist inzwischen auf 270 Exemplare angewachsen. Meine Sammlung ist gemischt und besteht aus Kleingattungen. Ich halte meine Pflanzen im Balkon, einige Arten, z.B. meine Lieblinge die Litops, ausgepflanzt in Schalen. Daneben halte ich auch einiges an Fraileen, Parodien, Turbinicarpus, Mammillaria, Echinocereen und sogar einige Copiapoa. Natürlich dürfen einige „Phyllocacten“ nicht fehlen. Ich bin sicher, ich werde noch viele Jahre Freude und Befriedigung in unserem Hobby finden.



TILLANDSIEN - CENTER - DÜSSELDORF

FeMo-Luftnelken
Mowinski-Feldhoff
Werstenerstr. 25
D-4000 Düsseldorf 1
Tel. 02 11 / 76 75 34

Wir führen stets eine große Auswahl grauer Tillandsien

Verkauf ab Gewächshaus:

Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 14.00 Uhr



Fordern Sie unsere Pflanzenliste an!

Wir stellen aus: **Weltkakteenschau** 30. 5. – 17. 6. 1984, Frankfurt a. M.

Wir vervollständigen unsere Ortsgruppen-Bibliothek und suchen ständig

Literatur über Kakteen und andere Sukkulenten

Ortsgruppe „Helmut Fehser Freudenstadt“
Gudrun Dopp, Weillinde 8, D-7246 Empfingen / FDS
Telefon 0 74 85 / 7 79

Bitte Pflanzenliste anfordern!

Kakteengärtnerei H. RÜSCHHOFF

Merscher Weg 10, D-4406 Drensteinfurt 1
Telefon 025 08 / 88 15

Geöffnet: Mo. - Fr. 8 - 18 Uhr, Sa. 8 - 13 Uhr

Neu in Luxemburg-Stadt KAKTEEN- STAND am Marktplatz „KNUEDLER“

(vor Hotel SAN REMO)

Jeden Samstag ab **14. 4. 1984** von 8 - 12 Uhr

Über 800 Arten selbst kultivierter Kakteen - **Importe** aus Teneriffa und Peru

z. B. Mammillaria magnifica (8 cm ø Topf) **DM 3,-**

Mammillaria elegans / rein weiß **DM 3,-**

Weitere Auskünfte Tél. 35 85 54 ab 19 Uhr.

Jos. PHILIPPE, Luxemburg

The Exotic Collection

Monatlich erscheinende Zeitschrift in engl. Sprache über Kakteen und andere Sukkulenten: mindestens 66 Seiten hochwertige Farbillustrationen im Jahr, dazu informative Artikel. Regelmäßige Angebote an Samen, Pflanzen und Literatur. Mitgliedschaft 1984: £ 10.- (Zehn Pfund Sterling) zu bezahlen

an: B. M. & S. LAMB, „The Exotic Collection“,
18 Franklin Road, WORTHING, Sussex
BN 13 2PQ, England.

KAKTEEN - KATZE

Kakteen - Sukkulenten und Tillandsien

geöffnet: Samstag + Sonntag 9 bis 13 Uhr
Werktags ab 17 Uhr oder nach Vereinbarung.

Rüdiger & Christine Katze

D-4175 Wachtendonk-Wankum,
Grefrather Str. 26, Tel. 0 28 36 / 4 83

An der Autobahn Duisburg-Venlo, Abfahrt Wachtendonk-Wankum

NEU FÜR KAKTEEN-UND SUKKULENTEN-PFLEGE

Mit VITOLA-Pflanzennährsalz gewinnen Sie in einem Arbeitsgang **entkalktes** und mit allen **Nährstoffen** angereichertes **Gießwasser**. Damit gießen Sie immer – überdüngen nicht möglich! Ihren Kakteen und Sukkulenten kann hartes und kalkreiches Wasser nie mehr schaden!

250 g VITOLA – ausreichend für ca. 1000 Liter –
nur DM 11,- (+ Porto).

Sonderrabatte für Vereins-Sammelbestellungen!

IBERT GMBH · Postf. 6 · D-8901 DIEDORF



Auf den Spuren rätselhafter Kakteen in Mittelamerika

Im dritten Kapitel seines 1970 erschienenen Buches „The Plant Hunters“ (deutsche Ausgabe: „Die Pflanzenjäger“, 1971) schreibt M. Tyler-Whittle: „Seit 1492 haben auf der Landenge von Panama, in Westindien und den Karibischen Inseln noch nie sichere und friedliche Verhältnisse geherrscht. Waren es früher blutrünstige Piratengriffe und grausam unterdrückte Skalvenaufstände, so sind es heute vor allem politische Unruhen, die das Botanisieren sehr erschweren. Deshalb muß auch heute noch der Botaniker in diesem Teil der Erde, wo Revolutionen und Staatsstürche fast heimisch zu sein scheinen, neben den physischen und psychischen Bürden bei seiner Arbeit stets besorgt sein, ob nicht etwa die jeweilige politische Situation seiner persönlichen Sicherheit gefährlich werden könnte.“

Aber auch die Natur selbst erschwert ein genaues Erforschen dieser Länder. Erdbeben oder Vulkanausbrüche lassen ganze Landstriche überschwemen, Gerölllawinen, Bergstürze und Aschenregen verschütten oftmals die einzigen Zugangswege, manchem Forscher möglicherweise aber auch den Rückweg! Dabei gibt es hier noch so viele botanisch kaum erforschte Gegenden, daß eigentlich jede Expedition auf echte Neuheiten, auch unter den Kakteen, stoßen mußte. Doch wer nimmt diese Risiken auf sich?

Ich möchte nun einmal bewußt einige mir persönlich bekannte Standorte seltener und teilweise unbeschriebener Kakteen herausgreifen und die nicht immer angenehmen Begleitumstände ihrer Entdeckung schildern. Sicherlich könnte man heute jederzeit erneut diese Standorte aufsuchen, doch ist das Risiko gegenwärtig noch ziemlich groß.

1974 veröffentlichte KIMNACH die Erstbeschreibung des *Heliocereus aurantiacus* aus Nicaragua. Der Beschreibung war folgende Anmerkung beigelegt: „Obgleich diese Art ganz klar eine Neuheit war, die es verdiente beschrieben zu werden, mußte diese Veröffentlichung 13 Jahre lang aufgeschoben werden, da bereits zuvor zwei ähnliche, eventuell sogar identische Arten in Honduras gesammelt wurden, jedoch nicht blühten. C. K. HORICH hatte die erste 1957 südlich von San Juancito am Südhang der Presa La Tigra und die zweite 1962 bei Danli ober-

halb von Los Arcos auf dem Cerro Apaguis gesammelt. Diese Fundorte liegen jeweils nur 100 bzw. 72 Meilen von Jinotega in Nicaragua entfernt. Leider waren beide Pflanzen in der Kultur schwierig und sind nun eingegangen. Da ihre Wiedersammlung vorerst wohl nicht mehr zu erwarten ist, veröffentliche ich diese Art als neu für die Pflanzenwelt Nicaraguas“.

Soweit KIMNACHs Anmerkung. Wenn auch durch das Absterben der beiden Pflanzen ihre Identität im Augenblick nicht festgestellt werden kann, so könnten sie doch nachgesammelt werden, da ihr Herkunftsort bekannt ist. Ich möchte jedoch nicht versäumen zu schildern, wie es mir auf der damaligen Expedition ergangen ist. Sicherlich dürften heute die Schwierigkeiten nicht geringer geworden sein.

1956 war ich nach halbjährigem Aufenthalt in Oaxaca und Chiapas, wo ich hauptsächlich Tiere für den Standley Park - Zoo in Vancouver fing, von Mexiko nach Honduras gereist, um dort u. a. Orchideen und Bromelien zu sammeln. In den hohen Nebelwäldern von La Tigra fand ich Arten wie *Arpophyllum alpinum*, *Lacaena bicolor* und *Epidendrum polybulbon*. Geschwächt durch ein Sumpffieber, das ich mir beim Fangen von Krokodilen in den mexikanischen Sümpfen geholt hatte, brach ich während des Sammelns im Busch zusammen und mußte in ein Hospital gebracht werden. Fast gleichzeitig brach eine Revolution aus, und erst nach deren Ende wurde ich aus dem Krankenhaus entlassen und konnte nach Costa Rica weiterreisen.

Im folgenden Jahr suchte ich noch einmal das Gebiet um La Tigra auf. Außer weiteren Orchideen nahm ich noch einige epiphytisch wachsende Kakteen mit, darunter die von KIMNACH erwähnte *Heliocereus*-Art. Auf dem Rückweg stieß ich auf eine mit *Cala aethiopica* bepflanzte Lichtung, in deren Mitte ein langes Pfahlhaus stand. Während ich mich arglos näherte, tauchten plötzlich zwei reichlich verwegen aussehende Burschen mit riesigen Strohsombros auf. Ohne auf irgendeine Erklärung meinerseits zu warten, gaben sie mir mit ihren großen Trommelrevolvern unmißverständlich zu verstehen, daß ich zu verschwinden hätte. Zwar steckte in meiner Tasche ebenfalls eine Pistole, doch zog ich es vor, möglichst

rasch zwischen mir und den mir folgenden „Pistoleros“ einen sicheren Abstand zu schaffen. Für die Pflanzensuche blieb da keine Zeit mehr!

In San Juancito erfuhr ich von meinem großen Glück, mit dem Leben davongekommen zu sein. Ich war nämlich mitten in eine Fehde zwischen zwei Nachbarsfamilien geraten, und erst am Vortage hatten die beiden Brüder zwei Menschen erschossen.

Auch meine Absicht, in den atlantischen Nordosten jenseits von Catacamas weiterzureisen, wurde vereitelt, denn ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt brach ein Kleinkrieg um das dortige Gebiet der sogenannten Mosquitia aus.

So unternahm ich 1962 meine dritte Honduras-Expedition, diesmal im Auftrag des botanischen Gartens in St. Louis/USA. Beim Überqueren der Cordillera de Comayagua überstand ich unverletzt eine böse Schießerei mit Banditen. Dafür brach ich mir in Talanguitabecken während des Sammelns der prachtvollen Orchidee *Brassavola digbyana* var. *fimbripetala* beim Absturz von einem Baum nicht

In nächster Umgebung dieses Warnschildes an einem mit Epiphyten beladenen Uferbaum des Río Volcan hatte R. G. Wilson in den sechziger Jahren eine rotblühende *Nopalxochia* unbekannter Art entdeckt, die inzwischen verloren ging und bislang noch nicht wiedergefunden werden konnte. 1973 wurde man hier sogar noch mit Schüssen vertrieben, während wir uns bei nochmaliger Suche, 10 Jahre später, fast im Urwald verirren, ohne auch nur ein einziges weiteres Exemplar der rätselhaften Pflanze in dem Waldlabyrinth aufspüren zu können



nur beide Arme, sondern holte mir auf dem Rückweg über eine fabelhafte Nebelwaldkuppe bei Danli noch Abertausende von winzigen Zecken. Meine Beine sahen aus, als wären sie von braunem Kaffeepulver bedeckt. Die Zecken waren nur sehr schwer zu entfernen und hinterließen überall eiternde Entzündungen. Auf dieser Bergkuppe hatte ich neben Orchideen, darunter zweiblättrige *Cattleyas*, die zweite von Kinnach erwähnte *Helicocereus*-Pflanze gefunden. In Danli entging ich anschließend nur knapp einer Verhaftung, weil man in der dortigen Bank noch nie etwas von Reiseschecks gehört hatte und deshalb in mir einen Betrüger vermutete. Da ich kein Bargeld erhielt, mußte ich hungrig und auf einem alten Lastwagen stehend ins weit entfernte Tegucigalpa zurückkehren.

Einen ebenfalls noch unbekanntem epiphytisch wachsenden Kaktus fand ich 1982 nahe der Nordgrenze bei San Carlos. Im schwülheißen Regenwaldbereich entdeckte ich einen Kaktus, den ich wegen seiner kurzen Dornbüschel an den breiten verdickten Trieben zunächst für einen, hier jedoch völlig unerwarteten *Eccremocactus* hielt. KINNACH sah diese Pflanze im März 1983 bei mir und hielt sie für einen noch unbekanntem *Weberocereus*. Leider habe ich damals in dieser nördlichen Tieflandzone der „Llanuras“, wo es überdies noch *Weberocereus biolleyi* und *Epiphyllum pittieri* gibt, nur ein einziges Exemplar gefunden. In diesem Gebiet, das mit seinen häufig kilometerweit überschwemmten Sümpfen nur von Krokodilen bevölkert wird, soll in der Nähe von Caño Negro in den sechziger Jahren der offensichtlich wieder verschollene *Disocactus acuminatus* entdeckt worden sein.

Durch die politische Lage in Nicaragua ist es derzeit nicht ratsam, diese nahe der Grenze gelegene Gebiete aufzusuchen, denn zu leicht kann man mit einem feindlichen Kundschafter verwechselt werden. Auch die teifliegenden Jagdbomber verirren sich oftmals kilometerweit über die Grenze, die hier durch einen einheitlichen Urwaldteppich verläuft. Katastrophale Auswirkungen auf die lokale Flora haben mitunter auch die zahlreichen Vulkanausbrüche und Erdbeben. Bei der Suche nach *Disocactus bififormis* erlebte ich, wie der Vulkan Irazú (Costa Rica) von 1963 bis 1964 pausenlos ätzende Aschenwolken ausstieß und alle Nebelwälder im weiten Umkreis verbrannte. Ob sich die dortige Flora je wieder in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung entwickeln wird, ist noch ungewiß.

Um 1975 hatte ich, um ein anderes Beispiel zu nennen, auf einer Nebelwaldkuppe der im pazifischen Südwesten gelegenen küstennahen Cordillera Brunqueña unweit von Sistica eine strauchgroße, noch ungekannte *Disocactus*-Art entdeckt. Die beiden gefundenen Exemplare sahen wie ein Zwischenform von *D. himantocladus* und *D. lankesteri* aus, unter



Erdbeben und Vulkanausbrüche, wie die hier 1963 (aus einer Entfernung von ca. 40 km fotografiert), mit den sogar über die Landesgrenzen hinweg treibenden und dazu sehr langanhaltenden Aschewolken des fast 3500 m hohen Vulkans Irazu, können in Zentralamerika die Vegetation weiter Gebiete verwüsten. Darunter fallen auch lokal endemische Gewächse, die nach solchen Naturkatastrophen oft gänzlich verschwinden und wie einige seltene Kakteen, dann nur noch nach großen Mühen, als evtl. vereinzelt noch verbliebene Reste, für Erhaltungs- und Vermehrungszwecke wiedergefunden werden können

schieden sich jedoch durch sehr dünne und dabei sonnenempfindliche Flachglieder. Von diesem seltenen Einwohner des feuchten, dunklen Nebelwaldes nahm ich natürlich Stecklingsmaterial mit, konnte es jedoch in San José noch nicht zur Blüte bringen. Ein in der Schweiz von Frau BIERI aufgezogener Steckling hatte dedoch sehr reich geblüht. Somit konnte diese Pflanze aus der geografisch isolierten Cordillera Brunqueña endgültig gegenüber verwandten Arten abgegrenzt werden. Aber schon 1982 konnte ich diese Pflanze nicht mehr wiederfinden, und nachdem eine schwere Erdbebenwelle im Juli 1983 ungeheure Bergstürze verursacht hat, sind die Zugangswege zu ihrem Heimatbereich vorerst einmal unter Geröll vergraben.

Zum Schluß möchte ich noch auf eine für Costa Rica bisher unbeschriebene *Opuntia* hinweisen, die in meterlangen, fast unverästelten Gliedketten über die schroffen Strandfelsen der als „Playa del Coco“ bekannten Westbucht der Insel San Lucas im Golf von Nicoya herabhängt. Sie wächst hier in Gemeinschaft von *Lemaireocereus aragonii*, *Acanthocereus pentagonus*, *Bromelia pinguin* sowie einer blaugrünen *Furcraea* in den oberen Felsspalten und ist nur schwer zu erreichen. STANDLEY führt in „Flora of Costa Rica“ für dieses Land nur *Opuntia elatior* an, doch diese ist mit der neuen hängenden Art nicht zu vergleichen. Allerdings fügten BRITTON & ROSE in „The Cactaceae“ bei *Opuntia triacantha* einen Hinweis über die Existenz einer unbestimmten *Opuntia* in Costa Rica an: „Eine von H. PITTIER in Costa Rica gesammelte *Opuntia*, die gegenwärtig im Kakteenhaus der U.S. Landwirtschaftsbehörde wächst, ist noch nicht iden-

tifiziert worden. Sie ähnelt in mancher Hinsicht der *O. triacantha*, wächst aber außerhalb deren Verbreitungsgebiet und unterscheidet sich in einigen wesentlichen Punkten: Die Glieder sind klein, halboval und länglich, am oberen Ende gerundet, dunkelgrün mit purpurnen Flecken unterhalb der Areolen, mit niederen, breiten Warzen, der Areolenrand mit kurzen, weißen Haaren. Dornen fehlen für gewöhnlich, aber kultivierte Exemplare tragen einen einzigen kurzen Dorn von ca. 6 bis 7 mm Länge“.

Die eigentliche *Opuntia triacantha* hat ihr Verbreitungsgebiet im Bereich der Nieder-Antillen. Ihre Stämme sind geneigt oder klettern über Felsen, doch gibt es auch aufrecht wachsende Exemplare, die dann niedrig bleiben. Die 4 bis 8 cm langen Glieder weisen pro Areole normalerweise drei weiße bis 4 cm lange Dornen auf.

Leider ist nirgends vermerkt, wo PITTIER seine Pflanze gesammelt hat. Doch es ist sehr unwahrscheinlich, daß er sie ausgerechnet auf der San Lucas Insel entdeckt hat, denn zu jener Zeit konnte man nur als Sträfling oder Angehöriger der Miliz auf diese Sträflingsinsel gelangen. Inzwischen ist San Lucas durch das Bestseller-Buch „Die Insel der einsamen Männer“ von J. L. SANCHEZ sowie dessen Verfilmung weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt geworden. Seither darf die Insel an einigen Sonntagen im Jahr für wenige Stunden betreten werden. Fotoapparate sind leider verboten, und die Kontrolle der Besucher ist entsprechend scharf. Sofort nach der Ankunft wird man von Hunderten von Sträflingen umschwärmt, die den Besuchern selbstgefertigte Souvenirs aus Naturmaterialien verkaufen

Zur Identität von *Sulcorebutia* FR 944

Über viele Jahre hin war dieser Fund Friedrich RITTERS bei den *Sulcorebutia*-Liebhabern eine unbekannte Größe. Das Jahr der Aufsammlung ist uns nicht exakt bekannt; den Angaben RITTERS zu seiner *S. mentosa* Ritter (FR 945) und *S. losenickyana* Rausch (FR 946 a) zufolge, können wir wohl von den Jahren 1958 oder 1959 ausgehen. Doch Pflanzenmaterial blieb unbekannt. Nur so konnte es wohl zur Darstellung Wilhelm SIMONS kommen, der den damaligen Neufund Wolfgang KRAHNS, die *S. weingartioides* Krahn n. n. (Kr. 279), die spätere *S. krahni* Rausch, mit der *S. weingartioides* Ritter n. n. gleichsetzte (SIMON 1969).

RITTER selbst hat zur Aufklärung in seinem vierbändigen Werk auch nur wenig beitragen können. In Band 2 stellt er seine FR 944 zu *S. oenantha* Rausch, fügt aber hinzu, daß er mangels eigener Notierungen keine eigene Beschreibung mache (RITTER 1980 a). In Band 3 revidierte er sich und setzt seinen Fund kommentarlos mit *S. pampagrandensis* Rausch gleich (RITTER 1980 b).

RITTERS Meinung zu seiner *S. weingartioides* habe ich mir im Frühjahr 1980 nachzufragen erlaubt. Er teilte mir mit, er habe von seiner FR 944 nur einige Standortnotizen, allerdings kein Wissen über die Blüte. Er halte seinen Fund für *S. oenantha* aufgrund deren Beschreibung und der beigelegten Abbildungen sowie der gleichen Fundgegend. Er habe seine Pflanzen 17 km südlich von Totorá an der nach Süden führenden Fahrstraße gefunden. Zudem habe

RAUSCH angegeben, *S. oenantha* erinnere stark an Pflanzen der Gattung *Weingartia*. Ganz die gleiche Bemerkung habe er in seinen Feldnotizen gemacht. 1980 war RITTER aber die Existenz der *S. pampagrandensis* noch unbekannt. Er schrieb, aus der vorgelegten Beschreibung und den Abbildungen ersehe er nun, daß seine *S. weingartioides* tatsächlich mit *S. pampagrandensis* identisch sei. Möglicherweise war RITTER aber auch durch die Wahl des Namens durch Walter RAUSCH fehlgeleitet worden. Die bekannte Pampa Grande liegt weit östlich vom Fundort der FR 944, liegt ganz am Rand des uns bekannten Verbreitungsgebietes von *Sulcorebutia*. Hier ist noch hinzuzufügen, daß *S. oenantha* von Chijmore (nicht: Chimac) stammt (Rausch 1971), einer kleinen Ansiedlung, die nur wenig südlich von Totorá liegt. D. h., die Standorte von *Sulcorebutia oenantha* und *S. pampagrandensis* liegen ca. 15 km auseinander.

In den verschiedenen *Sulcorebutia*-Speziessammlungen stehen unseres Wissens heute wenigstens drei vollkommen unterschiedliche Pflanzen unter diesem Namen *Sulcorebutia weingartioides*, die als *S. krahni* Rausch zu identifizierenden natürlich ausgenommen. Zum einen handelt es sich um eine Pflanze, die als *Sulcorebutia tiraquensis* (Cardenas) Ritter var. *electracantha* Backeberg zu bezeichnen ist. Sie kam unseres Wissens von Frau WINTER, RITTERS Schwester, als „*Sulcorebutia weingartiana* FR 944“ von dort zu John GJELTEMA/Holland, der der Feldnummer

Post aus Costa Rica

möchten. Der Besuch der Westbucht ist zwar den Touristen gestattet, leider jedoch nur für die Dauer von einer Stunde. In dieser beschränkten Zeit gelang es mir nicht, nahe genug an die *Opuntia*-Pflanzen auf den Klippen heranzukommen, so daß ich weder Stecklinge mitnehmen noch die Pflanze fotografieren konnte. Ich nehme aber an, daß diese Pflanze auch auf den benachbarten Inseln im Golf von Nicoya vorkommt.

Diese wenigen Beispiele sollten zeigen, daß es noch große Lücken in der Kenntnis der Sukkulente flora Mittelamerikas gibt. Sie sollten aber auch zeigen, daß es nicht so einfach ist, eine bestimmte Art nachzusammeln, selbst wenn man ihren Standort auf der Landkarte genau kennt!

Literatur:

- BRITTON, N. L., ROSE, J. N. (1919): The Cactaceae I : 113
CLARIOND, J. L. (1983): Quo Vadis, Centro-America? San José
HORICH, C. K. (1959): The Rediscovery of *Disocactus bififormis*,
Cact. Succ. J. Amer. 31 (2)
KIMNACH, M. (1974): *Heliocereus aurantiacus* - a new species from
Nicaragua
Cact. Succ. J. Amer. 46 (2) : 66-69
SANCHEZ, J. L. (1973/74): La Isla de los Hombres Solos, San José
STANDLEY, P. C. (1937): Flora of Costa Rica, Fieldiana, Botany 8
TYLER-WHITTLE, M. (1970-71): The Plant Hunters, London

Clarence Kl. Horich
Apartado Postal 7034
San José, Costa Rica C. A.



Sulcorebutia weingartioides Ritter n. n. (FR 944) = *Sulcorebutia pampagrandensis* Rausch - Foto: Wolfgang Krahn

das Suffix „A“ hinzufügte, weil er angeblich erkannt hatte, daß diese Pflanze nicht die originale *Sulcorebutia weingartioides* FR 944 darstellte (Briefl. Mitteilung von John DONALD). Über Sammlungen in England kam diese Pflanze auf den Kontinent zurück. Sie ist mit der gelben Bedornung und der orangefarbenen Blüte nicht von *Sulcorebutia tiraquensis* var. *electracantha* zu trennen. Vom angegebenen Standort der FR 944 her, ist eine Identität zumindest unwahrscheinlich, denn die Formen von *Sulcorebutia tiraquensis* kommen aus der Gegend von Monte Punco an der Straße von Cochabamba nach Sta. Cruz.

Zum anderen haben wir unter „*Sulcorebutia weingartioides* FR 944“ eine Pflanze, die aus der DDR in bundesdeutsche Sammlungen kam. Diese ist dünn-

borstig, bräunlich, im Neutrieb rötlich bedornt, blüht rot mit gelbem Schlund und wird von *Sulcorebutia*-Kennern als Form von *S. totoensis* (Cardenas) Ritter angesehen. Die frühere Herkunft dieser Pflanze liegt im Dunkeln und ist nicht mehr zu klären. Das Fundgebiet von *Sulcorebutia totoensis* (einschließlich *S. lepida* Ritter und *S. tiraquensis* var. *spinosior* Ritter n. n.) liegt aber weiter nördlich und östlich bei Totorá, Lagunillas und Copachuncho, ein anderes Fundgebiet als das der FR 944.

Desweiteren haben wir eine dritte Pflanze, die ebenfalls original von Frau WINTER kam. Diese ist ohne Zweifel sehr nah, wenn nicht absolut identisch mit *Sulcorebutia pampagrandensis* und gewiß ein Teil derselben Spezies-Population (RAUSCH 1974). Habituell paßt diese Pflanze in die Streubreite der *Sulco-*



Sulcorebutia pampagrandsis Rausch

rebutia pampagrandsis WR 466, vielleicht ist diese *Sulcorebutia weingartioides* etwas stechender bedornt; in voller Sonne färbt sich die Epidermis dieser FR 944 bräunlich-violett, dies beobachten wir ähnlich bei manchen Klonen der WR 466; die Blüte dieser Pflanze ist in der Form identisch und paßt auch farblich zu den magenta bzw. purpurnen Blüten der *Sulcorebutia pampagrandsis* WR 466. Anzufügen ist noch, daß diese Pflanze ebenso schlecht sproßt wie *S. pampagrandsis*. D. h. daß gerade dieser Klon in den Sammlungen rar geblieben ist (FRITZ 1980). Alle diese Pflanzen sind nur ein Klon (Briefl. Mitteilung von Wolfgang Krahn). Inzwischen ist aber bekannt geworden, daß durch Irritationsbestäubungen Nachzuchten erzielt wurden, so daß einer späteren generativen Vermehrung wenig im Wege stehen sollte.

Fazit: nur von zwei der drei in Betracht kommenden Pflanzen ist uns die frühere Herkunft bekannt. RITTERS Importpflanzen gingen (fast) ausnahmslos zu seiner Schwester, Frau WINTER. Aufgrund der Aussage RITTERS zum Standort seiner FR 944 ist auszuschließen, daß die Pflanze, die wir als *S. tirauzensis* var. *electracantha* identifizieren, identisch mit der FR 944 sein kann.

Die Herkunft der „*Sulcorebutia weingartioides* FR 944“ aus der DDR ist nicht mehr nachvollziehbar. Stellt diese Pflanze aber tatsächlich *S. totorensis* dar, wie wir annehmen, so ist ihre Zugehörigkeit

zur echten *Sulcorebutia weingartioides* FR 944 aufgrund der unterschiedlichen Standorte ausgesprochen unwahrscheinlich.

So können wir davon ausgehen, daß *Sulcorebutia weingartioides* Ritter n. n. FR 944 in der Tat identisch ist mit *S. pampagrandsis* Rausch. Der von RITTER angegebene Standort ist für diese Art zutreffend und die ursprüngliche Herkunft dieses einen Klons ist uns bekannt, gleichgültig, welche Unwägbarkeiten bei Frau WINTER auch geschehen sein mögen.

Literatur:

- FRITZ, G. (1980): *Sulcorebutia krahnii*, Kakt. and. Sukk. **31** (5) : 145 - 146
- RAUSCH, W. (1971): *Sulcorebutia oenantha* Rausch spec. nov., Succulenta **50** (6) : 112 - 113
- RAUSCH, W. (1974): *Sulcorebutia pampagrandsis* Rausch spec. nov., Kakt. and. Sukk. **25** (5) : 97 - 98
- RITTER, F. (1980 a): Kakteen in Südamerika II : 647. Selbstverlag Spangenberg
- RITTER, F. (1980 b): Kakteen in Südamerika III : 1128. Selbstverlag Spangenberg
- SIMON, W. (1969): *Sulcorebutia*, Stachelpost **4** (19) : 8 - 12

Günther Fritz
Burg-Windeck-Straße 17
D-5227 Windeck

Zum Problem der sogenannten Feldnummern und Friedrich Ritters FR-Nummern

Diese Notiz ist als Anmerkung zum Artikel von G. FRITZ „Zur Identität von *Sulcorebutia* FR 944“ in diesem Heft gedacht. Die Problematik der provisorischen Namen und der Gleichsetzung von Namen und Nummern wird hier besonders deutlich. Wären die Pflanzenfunde KRAHNS (KRAHN Nr. 279) und RITTERS (FR 944) vorerst nur unter diesen Nummern bekannt geworden, hätte die Artzugehörigkeit dieser Funde in der Folge problemlos diskutiert werden können. So aber ist die Diskussion durch einen überflüssigen Namen belastet, der wohl noch lange durch Kataloge und Sammlungen geistern wird, obwohl nomina nuda (nackte Namen) möglichst vergessen werden sollten.

Im Umgang mit Nummern bleiben zwar immer noch die Gefahr von Verwechslungen im Samenhandel, Samentausch und die Weitergabe von Vermutungen an Stelle von Fakten als mögliche Ursachen von Konfusion. Dennoch muß die Nummer das unveränderliche Element im Dokumentationssystem sein. Eine weitere Quelle von Unklarheiten ist nun aber die spezielle Natur mancher Feldnummern, die eben nur sogenannte Feldnummern sind. RITTER (1979) hat im Vorwort (Seite II) zu seinem Werk „Kakteen in Südamerika“ Band 1 selbst darauf hingewiesen, daß seine FR-Nummern gar keine eigentlichen Feldnummern sind sondern Artnummern, Kenn-Nummern für die jeweils neu hinzugekommenen Arten (nicht Einzelfunde) schon beschriebener oder neuer Kakteen.

Ähnliches dürfte für manche Feldnummern anderer,

vor allem kommerziell orientierter Sammler zutreffen. Bei den FR-Nummern fällt nun auf, daß manche Nummern Pflanzen verschiedener Herkunft bezeichnen, wobei eine Folge ist, daß für manche noch in Kultur befindlichen Pflanzen dieser Nummern die genaue Herkunft nicht mehr zu klären ist. Zwar erwähnt RITTER bei den neuen Arten mit mehreren Sammelorten jeweils die Typus-Lokalität. Die Nummer allein genügt demnach aber in diesen Fällen nicht zur Kennzeichnung des Typus, so zum Beispiel bei *Pereskia sparsiflora* Ritter. Diese Art sammelte RITTER an verschiedenen Orten unter der Nummer FR 640 (also FR 640 von Villa Montes, FR 640 von Entre Rios usw.). Existieren nun in einer Sammlung lebende Exemplare von FR 640 darf daraus nicht abgeleitet werden, daß es sich um Exemplare derselben Herkunft wie der des Typus handelt. Leider geben auch die Angaben in den Samenkatalogen der Firma WINTER darüber nicht oder nur in einzelnen Fällen Auskunft.

Diese FR-Nummern sind also Art-Nummern. Wurden solche Arten später von RITTER aufgespalten, mußte er zwangsläufig auch die Nummern weiter aufgliedern. Statt die Einzelfunde zu nummerieren und damit wenigstens ein unveränderliches Ordnungsprinzip zu haben, führte RITTER also gleichsam ein System mit zwei Variablen ein. Die Bedeutung der Nummer entspricht darin der Bedeutung des Namens. Hielt RITTER zwei Funde vorerst für verschiedene Arten, gab er ihnen folglich verschiedene Nummern. Erkannte er sie später als zur sel-

Hilfsaktion für die Natur - Kosmos-Preis für 1984

Unter dem Motto „Natur in unserer Hand“ vergibt der Stuttgarter Kosmos-Verlag Geldpreise in Höhe von insgesamt 6600 Mark für Aktivitäten, die Lebensräume wiederherstellen, verbessern oder neu schaffen. In dieser für 1984 geplanten Aktion geht es darum, der bedrängten Natur etwas von dem zurückzugeben, was die Menschen ihr in den vergangenen Jahrzehnten gedanken- oder rücksichtslos genommen haben.

Aufgerufen sind alle Personen oder Gruppen, die einzelnen Tier- oder Pflanzenarten geholfen, Lebensräume verbessert oder wiederhergestellt haben. Außerdem jene, die ein Biotop ganz neu angelegt und damit einen kleinen Ausgleich geschaffen haben für das, was anderswo an Lebensräumen vernichtet wurde.

Wettbewerbsunterlagen können bei der Kosmos-Redaktion, Postfach 640, D-7000 Stuttgart 1, angefordert werden.





Neobabbottia paniculata (Leuenberger 3049) im degradierten Trockenwald in der Provinz Independencia, Dominikanische Republik; rechts: Stammstück von *Neobabbottia paniculata* (Leuenberger 3049)

ben Art gehörig, setzte er die Nummern in seinen Listen mit Gleichheitszeichen nebeneinander, manchmal mit Fundortangabe, manchmal auch nicht, wie zum Beispiel bei *Melocactus peruvianus* FR 132 = 132 a = 140 (RITTER 1981: 1622), wo die Herkunft der Nummer 140 unerwähnt bleibt. Sie ist auch nicht aus den WINTER-Katalogen ersichtlich, die im übrigen sonst gelegentlich über die wechselnden Zuordnungen von Arten und Varietäten zu bestimmten Nummern Aufschluß geben. Die Bedeutung der FR-Nummern ist also von Fall zu Fall kritisch zu untersuchen. Im Gegensatz zu diesen sogenannten Feldnummern bezeichnen die in der systematischen Botanik in-

ternational üblichen Nummern, die meist Sammelnummern genannt werden, stets nur einen einzigen Fund von ein bis mehreren Exemplaren einer Population von einem bestimmten, eng umgrenzten



Triebenden mit Knospen von *Neobabbottia paniculata* (Leuenberger 3049)

Altes Exemplar von *Neoabbottia paniculata* am gleichen Standort wie Leuenberger 3049

Fundort zu einem bestimmten Zeitpunkt. Nur derartige, eindeutig nummerierte Belegexemplare können in einer wissenschaftlichen Arbeit einwandfrei zitiert werden, wie dies in taxonomischen Revisionen üblich ist und in Neubeschreibungen üblich sein sollte.

Der Fall von *Sulcorebutia* FR 944 macht aber auch noch deutlich, welchen Wert konservierte Belegexemplare etwa für die spätere Feststellung der Identität von umstrittenem, kultiviertem Material haben. Dies gilt nicht nur für Typus-Exemplare, denn auch anderes Belegmaterial ist wichtig, wozu auch dokumentierte Fotos gehören können. Fotos sind wertvolle Ergänzungen zu konserviertem Material, ein vollwertiger Ersatz können sie nicht sein, denn man kann sie zur Untersuchung diverser Strukturen eben nicht unter die Lupe nehmen. Die polemischen Äußerungen RITTERS (1979: 14-17) treffen nicht den Kern der Sache und unterscheiden leider auch nicht zwischen dem Sinn der nomenklatorischen Typen als Basis für den Namen und dem Sinn von möglichst vielfältigem Belegmaterial zur Dokumentierung der Merkmale, der Variabilität der Art und der Verbreitung.

Als Beispiel für die korrekte Form der Dokumentierung eines Fundes sei nachstehend ein solches „Belegzitat“ aufgeführt. Es stellt nur einen Extrakt aus den Feldnotizen dar, die wesentlich ausführlicher sein können und sollen (Angaben zur Pflanze, zum Standort, Boden, Begleitvegetation usw.). Das zugehörige Standortfoto und ergänzende Fotos sind in den Abbildungen wiedergegeben.

Neoabbottia paniculata (Lam.) Britton & Rose
Dominikanische Republik: Prov. Independencia, zwischen El Limon und Jimani, nördlich Loma Las Trincheras, 120 m, 23. 3. 1983, *Leuenberger 3049* (B, JBSD).

Die Abkürzungen hinter der Sammelnummer bezeichnen die Institutionen (nach dem Index Herbariorum) in denen konserviertes Material hinterlegt ist (B = Botanisches Museum Berlin-Dahlem; JBSD = Jardín Botánico Nacional, Santo Domingo). In dieser Form ist zweckmäßigerweise bei Neubeschreibungen auch der Typus anzugeben, wenigstens bei Arten, die nicht gleich nach der Publikation von der Ausrottung durch Standortplünderer bedroht sind. Die Numerierung von eigenen Funden nach diesem Muster sei auch Kakteenliebhabern



empfohlen, die von Reisen Pflanzen, Samen oder auch nur von Feldnotizen begleitete Fotos mitbringen. Sie können so wissenschaftlich wertvolle Beiträge leisten. Wichtig ist, daß die Numerierung stets fortlaufend erfolgt, damit nie zwei Funde dieselbe Nummer tragen können. Bei der nächsten Reise darf also nicht wieder bei 1 angefangen werden!

Literatur:

Index Herbariorum, Part I, The Herbaria of the World. - Regnum Vegetabile 106 Utrecht 1981.

RITTER, F. (1979-1981): Kakteen in Südamerika, I-IV, Spangenberg.

Dr. Beat Ernst Leuenberger
Botanischer Garten und Botanisches Museum
Königin-Luise-Straße 6-8
D-1000 Berlin 33

Kakteenpflege - warum nicht in Bims?

Die Anschaffung eines Buches über Hydrokultur brachte mich auf die Adresse des Kakteenzüchters WESSNER. Fragen gingen mir durch den Kopf: Kakteen und Hydro, läßt sich das vereinbaren? Kakteen, die größten Durstkünstler unter den Pflanzen sollen in Wasserkultur gehalten werden? Mein Interesse war geweckt. Was lag näher, als die nächste Urlaubsfahrt zu Willi WESSNER zu planen. Er legte durch telefonische - sowie persönliche Gespräche mit stetigem Briefwechsel das Fundament zu meinem heutigen Wissen. Ich kaufte einige unserer Schützlinge in Bims und ließ mir Ratschläge zu ihrer Pflege geben. Durch die positive Erfahrung mit dem Gestein Bims wurde meine Sammlung größer. Nun wollte ich aber wissen: was ist Bims? Bims, so sagte man mir, besteht aus Kieselsäure, 2% Kalk und fast keinen wasserlöslichen Salzen. Die Steinchen haben eine hochgradige Porösität, sind in sich abgerundet und verwittern nicht. Vermiculit und Torf, so habe ich bei Versuchen festgestellt, trocken

zur Ruhezeit nicht genügend aus. Basaltsplitt, der auch für Blattpflanzen genommen wird, ist für unsere Schützlinge zu scharfkantig. So blieb ich bei dem Haltesubstrat Bims und pflegte meine Kakteen im Anstauverfahren. Da ich eine kleine Sammlung habe, handle ich so:

Um den Bims keimfrei zu machen, benötige ich ein altes Backblech. Darauf verteile ich die notwendige Menge an Substrat und schiebe dieses für 15 Minuten bei 200 Grad in den Backofen.

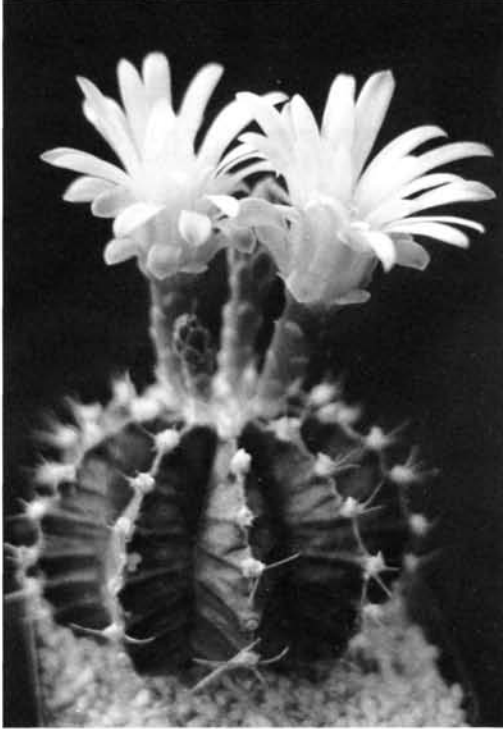
Nun stellte sich die Frage: Ton- oder Plastiktopf? Hier bin ich zu folgendem Ergebnis gekommen:

1. der Tontopf ist durch die eigene Wasserverdunstung kalt und durstig, nimmt der Pflanze also die Feuchtigkeit und somit auch den Nährstoff. Diese versucht nun, sich die letzten Reste anzueignen und somit entsteht der Saug-Wurzelfilz an der Topfinnenwand.

2. der Plastiktopf dagegen ist warm, hält die Feuchtigkeit und die Pflanzenwurzeln durchziehen gleich-

Ariocarpus fissuratus





Gymnocalycium mihanovichii

mäßig das Haltesubstrat, wodurch das spätere Umtopfen erleichtert wird.

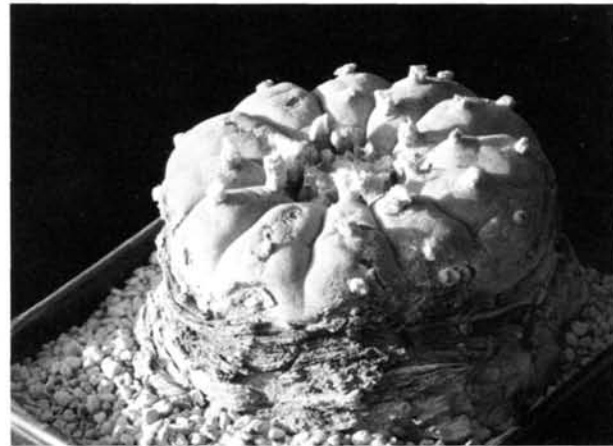
Den von mir bevorzugten Plastiktopf wasche ich mit Chinosol-Lösung aus. Chinosol wirkt schon in geringer Konzentration hemmend auf das Bakterien- und Pilzwachstum. Auch schätze ich Chinosol wegen der geringen Giftigkeit. Ich löse eine Tablette (1g) in einem Liter Wasser auf. Als Unterlage kommt in die Plastiktöpfe das Sphagnum-Moos. Es ist ein Torfmoos, das den Wasserhaushalt reguliert, nicht fault oder vermodert und welches nach Aussagen von WESSNER und Dr. CULLMANN keine Wurzel-läuse an unsere Schützlinge läßt. Sphagnum nehme ich auch, um Stecklinge zu bewurzeln.

Nährlösung und Gift fehlen noch, um die Grundlagen einer Kakteenzucht zu vervollständigen. Stelle ich einen Kaktus von Erde auf Bims um, so versuche ich, die vorher gut abgetrocknete Erde zu entfernen. Ist das Wurzelwerk zu dicht, schneide ich vorsichtig mit einem sehr scharfen Messer die Nebenwurzeln ab und säubere die Hauptwurzel im Chinosol-Bad. Die Pflanze muß nun gut trocknen. Durch die Wachstumszeit und den dadurch entstehenden Wasserbedarf bilden sich die Wurzeln schnell wieder. Im Allgemeinen sagt man, ältere Pflanzen sollen nicht mehr umgestellt werden. Aber wie ist es, wenn Importpflanzen, die ja auch nicht immer die jüngsten sind, zu uns kommen? Ob bei einer generell gereinigten Pflanze die Wurzelbildung auf Erde oder ein anderes Substrat erfolgt, sollte doch gleich sein. Ich persönlich habe

ältere Exemplare von Ariocarpen, Lophophoren, Astrophyten mit Erfolg auf Bimskultur umgestellt. Nach guter Wurzelbildung bekommt die Pflanze erst wenig lauwarmes Wasser, dem ein Systemgift zugefügt worden ist. Vorsichtig sollte man bei der Wassergabe sein, da das Gestein Bims das Vierfache seines Volumens an Wasser aufsaugen kann. Ist die Pflanze gut im Wuchs, wird sie unter weiterer Beobachtung zu den anderen Kakteen gestellt. Die Nährlösung gebe ich, wie schon erwähnt, im Anstauverfahren. Wie diese Lösung beschaffen ist, ist eine persönliche Ansichtssache. Es gibt die verschiedensten Rezepturen.

Epiphyllen und Aporophyllen, das sind Pflanzen, mit denen ich in Bims keinen Erfolg habe. Vielleicht kann mir hierzu jemand etwas sagen. Die anderen Schützlinge wachsen in Bims nicht nur optimal sondern sie stehen auch gut in Blüte.

So habe ich mit einem Sämlingsvergleich in verschiedenen Haltesubstraten begonnen und hoffe, noch mehr Erfahrung über das faszinierende Thema Hydro-Bims-Kultur zu bekommen.



Lophophora williamsii

Birgitta Dietz
Essener Straße 32
D-4320 Hattingen 16

Fotos: Reinhold Dietz

Hinweis:

Im letzten Heft (4/84) fehlte zum Artikel „Drei Arten? . . .“, auf den Seiten 82 - 83, die Anschrift des Autors, was hiermit nachgeholt wird:

Walter Weskamp
Siedlerkamp 1
D-2300 Kronshagen

Venezuela - ein fast unbekanntes Kakteenland

Schluß

Außer den schon beschriebenen, mehr oder weniger bekannten Pilosocereen, lassen Sie mich vorerst bei diesem Namen bleiben, wie: *Pilosocereus moritzianus* (Otto) Byles & Rowley, *P. mortensenii* (Croizat) Backeberg, *P. backebergii* (Weingart) Byles & Rowley, und die schon nicht mehr ganz eindeutigen *P. claroviridis* (Backeberg) Byles & Rowley und *P. lanuginosus* (Linné) Byles & Rowley, fand ich eine Unzahl von Pilosocereen. Überraschend waren für mich auch die häufig anzutreffenden blauen Pilosocereen, die von den „Brasilianern“ fast nicht zu unterscheiden wären, hätten nicht viele auch eindeutige nördliche Blütenmerkmale. Erstaun-

lich ist überdies die Tatsache, daß generell, nahezu von „Art zu Art“, von Standort zu Standort im Blütenaufbau und auch im Samen erhebliche Unterschiede vorhanden sind. Endgültige Aussagen lassen sich aber derzeit noch nicht machen. Ich habe zwar von fast allen Pflanzen Blüten konserviert und untersucht, jedoch nur wenige Früchte. Auch Samen konnte ich nicht von allen „Arten“ sammeln, hoffe jedoch, daß ich dies in der nächsten Zeit in Kultur nachholen kann. Ich habe von nahezu allen venezolanischen Pilosocereen je zwei Kopfstücke, die prächtig treiben und auch schon Blüten bringen. Sogar die ersten Befruchtungen gelangen mir, die Früchte entwickelten sich normal und brachten reife Samen, die bestens keimten. Ich bin sehr zuversichtlich, daß es mir auf diese Weise doch gelingen müßte etwas Ordnung in die venezolanischen Pilosocereen zu bringen. Eigentlich ist es ja traurig, daß man so weit entfernt vom Herkunftsland, unter so schwierigen Bedingungen Kakteen beobachten und bearbeiten muß, wo es im Lande selbst so einfach wäre. Diesbezüglich wollte ich auf Nummer Sicher gehen, um wirklich jede Zweigleisigkeit zu vermeiden, fragte ich beim Landwirtschaftsministerium, dem der Botanische Garten Caracas untersteht, an und erhielt die Antwort: „Nach Dr. L. CROIZAT, Euphorbienspezialist, der sich nebenbei auch mit Kakteen beschäftigte, befaßte sich niemand mehr mit den Kakteen und überdies gäbe es auch fast keine natürlichen Kakteenstandorte mehr in Venezuela ! ! !“ Für mich war diese Mitteilung einfach unverständlich, erklärt aber doch anscheinend die Tatsache, daß, wenn man im Lande selbst ständig wohnt, die Dinge einfach nicht mehr richtig sieht. Jetzt wundere ich mich eigentlich nicht mehr, daß wir nahezu vor der Haustür von Dr. L. CROIZAT, in der unmittelbaren Umgebung von Coro, so interessante Pflanzen fanden, wie die schon erwähnten Melokakteen, von Meereshöhe bis auf etwa 500 m Seehöhe, fanden *Monvillea diffusa* Britton & Rose, zum Teil neben der Straße bestandsbildend, deren Vorkommen bisher nur aus dem tausende Kilometer entfernten Gebiet Peru-Ecuador auf 2000 m Seehöhe bekannt war. Ebenfalls in diesem Gebiet fanden wir den wahrscheinlich interessantesten *Cereus* meiner gesamten Venezuelareisen: Den „*Pilosocereus*“ GS 51 dem wir auf Grund seines Aussehens den Spitznamen „Bergziege“ verliehen.



Pilosocereus GS 51 „Bergziege“



Pilosocereus GS 51 „Bergziege“



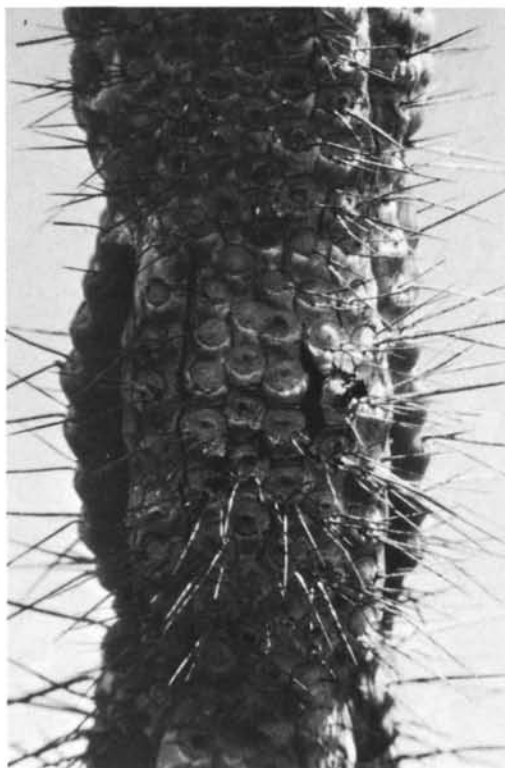
Monvillea diffusa

Es ist für mich überhaupt nicht verständlich, wie man eine derart markante Cereenart, zum Teil neben der Hauptstraße wachsend, übersehen kann, wenn man einerseits Interesse an Kakteen hat und überdies Jahrzehnte in dieser Gegend wohnt. Letztendlich aber war es ja ein Glück für mich, sonst hätte ich ja nicht all diese interessanten Entdeckungen machen können. Doch nun muß ich nochmals von vorne anfangen.

Bereits auf meiner ersten Reise nach Venezuela, 1979, fand ich in der Umgebung von Quibor, im Estado Lara, einen „*Cephalocereus*“, den ich einfach nirgends einordnen konnte. In der Zwischenzeit wurde diese Pflanze als *Pilosocereus gruberi* Schatzl et Till (1982) beschrieben. Wie auch schon die Autoren anmerkten, vermuteten sie, daß *P. gruberi* ein Bindeglied zu echten Cephalocereen darstellen könnte. Nach gründlichen und eingehenden Beobachtungen und Untersuchungen tendiere ich heute mehr zu der Ansicht, daß *P. gruberi* eher ein Bindeglied zwischen *Praecereus-Cereus-Pilosocereus* darstellen könnte. Diese These wurde durch die nachfolgend entdeckte „Bergziege“ noch sehr verstärkt. Ja es hat sogar den Anschein, als ob diese in der Entwicklung sogar noch etwas vor *P. gruberi*

stehen könnte. Sämlinge, Jungpflanzen und auch Neutriebe gleichen einander so sehr, daß es unmöglich ist, sie zu unterscheiden, und sehen die Sämlinge überdies wie typische Jungpflanzen der Gattung *Cereus* aus. Auch die erwachsenen Pflanzen von beiden Arten lassen sich in das gewohnte Schema „*Pilosocereus*“ nur schwer einordnen, weisen doch beide die Merkmale von mehreren Gattungen auf: *Praecereus*, *Subpilocereus*, *Cereus*, *Pilosocereus* und *Pseudopilocereus*.

Nachdem ich von der legendären „Bergziege“ schon so viel schwärmte, möchte ich diese überaus interessante Pflanze doch etwas ausführlicher vorstellen. Vorerst, warum der Name „Bergziege“? Auf Grund der zottigen, braunen, dichten Cephaliumswolle, die dem Haarkleid der Ziegen in dieser Gegend so ähnlich sieht, veranlaßte meine Frau spontan zu diesem Spitznamen. Aufrichtig gesagt ist GS 51, mit Ausnahme des Neutriebes oder des noch frischen Cephaliumtriebes, eine häßliche Pflanze. Man hat fast den Eindruck, als sei sie ein Relikt aus längst vergangener Zeit, gewissermaßen ein „Dinosaurier unter den Cereen“, der sich partout an keine wie immer geartete Regel halten will. Er wächst eintriebig, wie auch strauchförmig oder



Pilosocereus gruberi - rechts: Umbildung der Rippen in Cephaliumareolen

baumartig, bildet Jahrestriebglieder, scharf abgegrenzt, die 5 cm aber auch einen Meter lang sein können, von bestimmten Rippenzahlen hält er überhaupt nichts, einmal vier, dann bis zwölf, aber schon allein auf einem einzigen Jahrestriebglied schiebt er wahllos Rippen ein oder läßt sie wieder verschwinden, sodaß man unter Umständen, auf einer Länge von 20 cm bis zu 5 verschiedene Rippenzahlen zählen kann. Auch die Dornen, die Areolenwolle, ja sogar das Cephalium beschreiben zu wollen, ist nur in Romanform möglich. Es kommen einfach alle Variationsmöglichkeiten vor. Auch beim Blühen hält sich dieser Kerl an überhaupt keine Regel: die willig und zahlreich erscheinenden Blüten entspringen sowohl im Bereich des Cephaliums als auch aus uralten Areolen, nahe der Bodenoberfläche, die bereits 20 oder mehr Jahre alt sind und weit unterhalb der sogenannten Blühzone liegen. Die „Bergziege“ und *Pilosocereus gruberi* waren auch die einzigen „Pilosocereen“, die nicht gemeinsam mit Melokakteen wuchsen. Alle anderen Pilosocereen kamen stets gemeinsam mit Melokakteen und vielfach zusätzlich noch mit Mammillarien vor.

Ich hoffe nun doch, daß meine Ausführungen dem einen oder anderen Kakteenliebhaber einen Ein-

blick in die Problematik der Kakteenkunde gebracht hat, vielleicht auch die Anregung gab, sich etwas mehr mit nicht so alltäglichen Gattungen zu befassen, denn wie man sieht, gibt es auch noch im 20. Jahrhundert, botanisch gesehen, „weiße Flecken auf der Landkarte“ und das Abenteuer, Neuland zu entdecken, ist noch lange nicht vorbei.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1960): Die Cactaceae IV. VEB Gustav Fischer Verlag Jena
- BUXBAUM, F. (1957): Morphologie der Kakteen in Krainz „Die Kakteen“, Franckh'sche Verlagshandlung Stuttgart
- BUXBAUM, F. (1980): Kakteenleben, Lehrmeisterbücherei - Albrecht Philler Verlag Minden
- CROIZAT, L. (1950): Novedades Cientificas, Cactaceae nuevas de Venezuela
- ENDLER, J., BUXBAUM, F. (1955): Die Pflanzenfamilie der Kakteen, Lehrmeisterbücherei - Albrecht Philler Verlag Minden
- GRUBER, R., SCHATZL, S. (1982): *Pilosocereus tillianus* - ein prachtvoller neuer Pilosocereus aus Venezuela, Kakt. und Sukk. 33 (8) : 162-164
- HAAGE, W. (1981): Kakteen von A bis Z, Neumann Verlag Leipzig und Radebeul



Dr. Bohumil Schütz - ein Achtzigjähriger

Bereits am 4. Oktober des vergangenen Jahres konnte Dr. Bohumil SCHÜTZ das 80. Lebensjahr vollenden. Gleichzeitig konnte er auf eine fast 60-jährige Tätigkeit mit und für die Kakteen zurückblicken, wodurch er weit über die Grenzen seines Heimatlandes Tschechoslowakei hinaus bekannt geworden ist.

Schon in den ersten Protokollen des Kakteenvereins „Astrophytum“ in Brünn erscheint der Name des Jubilars, und bis zum heutigen Tage ist er eng

mit der Kakteenliteratur verbunden geblieben. Während der ganzen Zeit seiner Kakteenliebhaberei widmete Dr. SCHÜTZ den Gattungen *Astrophytum* und *Gymnocalycium* sein besonderes Augenmerk. In zahlreichen Vorträgen, Facharbeiten und Büchern legte er seine Erkenntnisse und Erfahrungen nieder. Erst vor wenigen Jahren erschien das Buch „Astrophytum“, das Dr. SCHÜTZ zusammen mit O. SADOVSKY verfasste. Dr. SCHÜTZ ist aber nicht nur Forscher und Autor, sondern auch ein begeisterter Fotograf. Man sagt ihm nach, daß seine Aufnahmen die Pflanzen oft schöner abbilden als sie tatsächlich sind. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit war Dr. SCHÜTZ auch bei der Organisation der Kakteenfreunde stets hilfreich zur Stelle. So gründete er den ehemaligen Verband der tschechoslowakischen Kakteenfreunde, den er während der ganzen Zeit seines Bestehens leitete. Er ist Gründungsmitglied der Internationalen Organisation für Sukkulentenforschung (IOS), daneben war er nahezu 40 Jahre lang Vorsitzender der *Astrophytum*-Liebhabervereinigung, und bis vor kurzem hatte er noch das gleiche Amt bei den *Gymnocalycium*-Freunden inne.

In Anerkennung seiner vielfältigen Bemühungen um die Kakteen wurden zwei Pflanzen nach ihm benannt: *Gymnocalycium schuetzianum* Till et Schatzl und *Parodia schuetziana* Jajo. Mögen Dr. SCHÜTZ noch recht viele Jahre bei guter Gesundheit gegönnt sein, in denen er seine noch immer umfangreichen Pläne verwirklichen kann!

Josef Moučka

Venezuela - ein fast unbekanntes Kakteenland

LEMAIRE, C. (1862): Histoire et Revision du Genre *Pilosocereus*, *Revue Horticole*

LINK, H. F., OTTO, F. (1827): Über die Gattungen *Melocactus* und *Echinocactus*. Berlin

PFEIFFER, L. (1837): *Cacteen*. Verlag L. Oehmigke Berlin

RODGERS, C. N., EVANS, P. A. (1981): *Melocactus macracanthos* in habitat. *Cact. Succ. J. Gt. Brit.* **43** (2/3) : 33-36

SCHATZL, S., TILL, H. (1982): *Pilosocereus gruberi* - eine neue interessante Art aus Venezuela, *Kakt. and. Sukk.* **33** (1) : 8-9

SCHLECHTENDAL, D. F. L. (1827): *Linnaea*, *Journal für Botanik*

SCHUMANN, K. (1896): Die ersten Nachrichten über die Gattung *Melocactus*, *Monatsschrift für Kakteenkunde* VI

SURINGAR, W. F. R. (1897): Illustrations de Genre *Melocactus*

WAGENAAR HUMMELINCK, P. (1938): *Succulenta* **17** (10)

WAGENAAR HUMMELINCK, P. (?): Notes on the Cactaceae of Curaçao, Aruba, Bonaire and North Venezuela, *Utrecht*

WITTMARK, L. (1895): *Melocactus* aus Samen, *Gartenflora* **44**

WITTMARK, L. (1897): *Melocactus humilis* Sur., *Gartenflora* **46**

Rudolf Gruber
Grossdombra 9
A-9872 Millstatt

Der Büchermarkt



Orchideen

Zu den ganz besonders faszinierenden Geschenken der Natur gehören ohne Zweifel die Orchideen, die mit der Eroberung der 'Neuen Welt' auf abenteuerlichen Wegen zu uns kamen. Heute im Zeitalter der Düsenflugzeuge gelten sie unter Blumenfreunden als das Geschenk der Geschenke. Die fremdartigen, farbenprächtigen Blüten lösen Erstaunen, Bewunderung und Fragen aus, so daß wir mehr über diese exotischen Schönheiten wissen möchten.

Der bekannte Direktor des Frankfurter Palmengartens, Dr. Gustav

Schoser, erklärt uns in seinem Buch die vielgestaltige, farbenreiche Formen- und Pflanzenwelt der Orchideen mit den schönsten Exemplaren aus der ganzen Welt in großformatigen Farbfotos und detaillierten Beschreibungen.

Wir erleben die Geburt, die Lebensvoraussetzungen für heimische und ausländische Arten, die beeindruckende Anpassungsfähigkeit der verschiedenen Orchideen an die Umweltbedingungen, vom tropischen Regenwald bis hin zur Holarktis, ihre Bedeutung als Kosmopoliten und als Kulturpflanzen in den Miniaturgärten der Liebhaber. Besonderes Augenmerk wurde auf eine Übersicht jener Orchideenarten gelegt, die bei uns als Kulturpflanzen gehalten werden können. Ausführliche Pflegeanleitungen runden diesen faszinierenden Orchideenbegleiter ab. Dr. Schosers Werk wird damit ein unentbehrlicher Helfer für alle, die diese farbenprächtigen Blüten noch intensiver kennenlernen wollen.

Gustav Schoser, Band 4215, 96 Seiten, 143 großformatige Farbfotos, Format 29 x 22 cm, DM 24.80, Falken-Verlag, D-6272 Niedernhausen.

Aus anderen Fachzeitschriften

Bradleya 1/1983

Jahrbuch der British Cactus & Succulent Society. £ 7,50; 128 Seiten; erhältlich bei H. D. Mann, 21 Windmill Gardens, Kibworth Harcourt, Leicester LE 8 0LX, England.

In dieser neuen Jahrbuch-Serie sollen mehr spezialisierte und wissenschaftliche Arbeiten erscheinen, wie sie für eine Liebhaberzeitschrift weniger geeignet sind. - Gordon Rowley erklärt den Namen, der den markanten Botaniker Richard Bradley (18. Jh.) ehren soll. - N. P. Taylor und J. Y. Clark gehen auf Samen-Morphologie und Einordnung bei *Ferocactus* subg. *Ferocactus* ein (mit Tabelle und 8 Seiten REM-Aufnahmen). - Susan Carter und P. E. Brandham stellen 3 von ihnen in Somalia entdeckte neue *Aloe*-Arten vor und besprechen deren Verwandtschaftsverhältnisse (mit Landkarte, Skizzen von Blütenstellung und Blattändern der beschriebenen Arten und 8 Standortaufnahmen). - Margaret A. T. Johnson und Rowena M. O. Gale bringen ihre Beobachtungen über Blatt-Anatomie, Pollen, Cytologie und Vermehrung von *Calibanus hookeri* (mit Skizzen, Tabelle, REM-Aufnahmen und vergleichende Chromosomen-Schemata - P. V. Bruyns ruft wieder den Namen *Quaqua* N. E. Br. für die „hartstämmigen“ *Caralluma*-Spezies der westlichen Kapprovinz ins Leben; auf einen geschichtlichen Überblick folgt eine eingehende Behandlung und Revision der Gruppe: 13 Spezies, 9 Subspezies und 2 Varietäten werden anerkannt, 3 neue Arten und die neuen Sektionen werden beschrieben, und notwendige Umkombinierungen vorgenommen (mit 4 Landkarten, Schlüssel, 26 Blüten-Detailzeichnungen und 3 Farbtafeln, die insgesamt 23 blühende Pflanzen darstellen, dazu eine Liste der Arten. - L. C. Leach nimmt Stellung zur Frage, ob *Stapelieae* Benth. nicht zur Gattungs-Stufe zu reduzieren sei. - Derselbe Autor bespricht Aspekte der Taxonomie der Gattung *Huernia* und einige Vorschläge von Bruyns werden verworfen (mit 6 REM-Aufnahmen). - R. J. Starling & J. H. Dodds schildern den heutigen Stand sowie angewandte Methoden und erzielte Erfolge bei der Gewebeerzeugung von Kakteen und anderen Sukkulenten; abgebildet sind Kallus- und Sproß-Bildung bei 4 Arten; die positiven Resultate werden in einer Tabelle wiedergegeben (mit ausführlichem Literaturhinweis). - H. Friedrich & W. Glätzle berichten über ihre Funde und inwiefern die Samen-Morphologie vom Genus *Echinopsis* Zucc. ein Hilfsmittel zur Klassifizierung darstellt: ihre Samen-Gruppe (z. T. in 48 REM-Aufnahmen wiedergegeben) sind weitgehend in Einklang mit den großmorphologischen Verhältnissen. - David Hunt bringt den 1. Teil einer neuen Revision der Mammillaria-Namen A-C, die den neueren Kenntnissen entspricht: zu jedem Namen, ob anerkannt oder nicht, werden Literaturzitate, Beschreibung usw. erwähnt (mit 21 Fotos). Lois Glass

British Cactus & Succulent Journal

1 (2) : 28-52. 1983

Dem Heft ist das Inhaltsverzeichnis 1982 der „alten“ NCSJ beigelegt. - Die auf der Titelseite abgebildeten Haworthien sind im Wettbewerb zu identifizieren. - Der neue Präsident, Gordon Rowley, empfiehlt das Jahrbuch und macht aufmerksam, daß auf dem Gebiet vieler beliebter Pflanzen noch keine Studiengruppe besteht. - Das lang erwartete „*Adenium and Pachypodium Handbook*“ von Gordon Rowley wird angekündigt. - Mel Roberts behandelt ausführlich die Gattung *Haworthia* sowie die Bates Collection, die er betreut: Die Geschichte der Gattung und deren Einteilung gemäß verschiedener Autoren werden berücksichtigt und eine „Check List“ wird hinzugefügt (mit Skizzen und SW-Fotos). - Nach Teneriffa reisen Friedrich Ritter und Helmuth Broogh, um dort u. a. eine merkwürdige Kakteenzucht zu besichtigen (mit 9 Abb.). - René Zahra schildert in Wort und Bild einige der 10 kaum bekannten Wandteppiche aus dem 18. Jh., die im Palast der Ritter auf der Insel Malta untergebracht sind. - John Betteley befaßt sich mit den blattragenden nicht-sukkulenten Ahnen unserer Kakteen: Vertreter aus den Gattungen *Pereskia*, *Pereskopsis*, *Rhodocactus* und *Quiabentia* werden besprochen und abgebildet und die Pflege beschrieben (mit 9 Fotos). - Klaus-Peter Gruber stellt eine mögliche „Krankheit“ zur Diskussion, die nach Adrian Hazelgrove auf Bor-Mangel beruht: die von ihm empfohlene Menge Borax ist durch einen Druckfehler zu groß; eine Berichtigung erscheint im nächsten Heft. - Helmut Broogh deutet darauf hin, daß es nicht immer ein einziges „richtiges“ Bild gibt: Zweck und Ziel der Aufnahmen sind immer zu erwägen. - Zwei sehr bedeutende Kakteenpersönlichkeiten hatten zu dieser Zeit Geburtstag und werden gewürdigt: Prof. Dr. Werner Rauh und Friedrich Ritter. - Der Echeverien-Kenner J. C. van Keppel ist im Februar 1983 gestorben: seine Leistungen werden gewürdigt. - Leserbriefe schließen das Heft.

1 (3) : 53-76. 1983

Auf der Titelseite ist der Flaschenbaum *Adansonia grandidieria* abgebildet, der zur Illustration des 1. Teils eines Reiseberichts von Inge Hoffmann über Madagaskar und seine Sukkulenten gehört. - „The World of Succulents“ befaßt sich u. a. mit neuer Literatur, Berührungszeiten und einer Kakteen-Ausstellung in der UdSSR. - Ian Thwaites berichtet über die Kultur der Gattung *Lophophora*. - Angus Ridley fragt, ob man sich blindlings auf die älteren Autoren verlassen kann und soll. - Joseph Theunissen bricht eine Lanze für die Notokakteen (mit 8 SW-Fotos). - Bill Keen empfiehlt einige leichter zu pflegende Huernien: 13

WIR EMPFEHLEN

Parodia ritteri BUINING

Die aus Bolivien, Provinz Mendez stammende Art ist allein schon durch ihre rosa-weiße Bedornung eine sehr schöne Pflanze und bestätigt wieder einmal den Ruf, daß Parodien die Juwelen unter den Kakteen sind.

Anfang der sechziger Jahre wurde der Samen von Frau WINTER, der Schwester von Friedrich RITTER, unter der Bezeichnung FR 85 vertrieben. Aus dieser Zeit stammt die abgebildete Pflanze, die einen säuligen Wuchs hat und inzwischen etwa 28 cm Höhe erreichte.

Im zunehmenden Alter wurden die Areolen weißwollig und vor zwei Jahren zeigte sie erstmalig

ihre Blüten, deren Farbe eigenartig kupferrot ist und einen Durchmesser von 3,5 cm haben.

Die in 2500 m Höhe beheimatete Art, liebt viel Sonne und verträgt bei mir unter Glas Temperaturen um 40 Grad C ohne weiteres.

Das Erdsubstrat sollte mineralreich und durchlässig sein. Über die Sommermonate kann man ruhig hin und wieder einen Düngguß verabfolgen, was aber dieser von Natur aus langsam wachsenden Art, nicht zum schnelleren Wachstum verhilft. Geduld ist auch hierbei die erste Sammlerpflicht! Gepfropft auf *Eriocereus jusbertii* kann man zwar schneller



prächtige Exemplare heranziehen, hat aber dann auch das Problem, daß ihr natürliches Lebensalter schneller erreicht ist.

Der Winterstand ist bei mir hell, kühl bei 8 - 10 Grad C und trocken von November bis März/April. Ähnlich bzw. verwandt mit dieser Art sind *Parodia rosealba*, *P. cintiensis* und *P. fulvispina*.

Alfred Meininger
Hohlstraße 6
D-7530 Pforzheim

Aus anderen Fachzeitschriften

Arten werden in Wort und Bild vorgestellt. - Das Entstehen des Namens *Huernia*, wie Helmut Broogh es erklärt, beruht auf einer falschen Schreibweise von *Heurnia*. - Gordon Rowley nennt einige Jubiläen, die in diesem Jahr zu feiern sind. - Rene Geissler bespricht die Vorbeugungsmaßnahmen gegen Pilzkrankheiten und die evtl. Bekämpfung. - Helmut Broogh bringt einen weiteren Teil seiner Beiträge für den Fotografen (mit 3 Abb.). - Leserbriefe und Gesellschaftsnachrichten runden das Heft ab.

1 (4) : 77-104, 1983

Über der National-Ausstellung 1983 ist von verschiedenen Seiten berichtet worden: von der verantwortlichen OG sowie von einem Besucher; und die ausgestellten Kakteen und die Sukkulente werden separat besprochen (mit 24 SW-Fotos). - Ein Auszug in engl. Übersetzung aus Ritters „Kakteen in Südamerika“ behandelt *Notocactus linkii* und *N. megapotamicus*, die Unterscheidungsmerkmale und die betr. Varietäten. - Helmut Broogh

(Photo-Workshop) nennt einige wichtige Hilfsmittel für den Fotografen. - Inge Hoffmann bringt den 2. Teil ihres Berichts über eine Gruppenreise nach Madagaskar (mit 5 Fotos). - Zwei Gründer der ehemaligen „Cactus & Succulent Soc. of GB“ wurden für ihre langjährigen Dienste geehrt. - C. L. Scott stellt *Haworthia mucronata* vor, die in der Literatur häufig mit anderen Arten verwechselt worden ist; mit einer Verbreitungskarte und 5 weiteren Abbildungen wird der Beitrag illustriert (darunter eine aus Salm-Dycks Monographie). - D. C. Speirs erörtert einige Faktoren, die zu monströsen und Cristat-Formen führen könnten; 4 Arten sind abgebildet. - Urs Eggli behauptet, die allerersten Abbildungen der Gattung *Haworthia* sind nicht bei C. Commelin in seinem *Praeludia Botanica* (1703) zu finden, sondern 2 Jahre früher bei seinem Onkel, J. Commelin, in *Horti Medici Amstelodamensis*; 5 solche Tafeln sind wiedergegeben. - Leserbriefe, Literatur-Besprechungen und eine Liste der prämierten Pflanzen der National-Ausstellung ergänzen das Heft.

Lois Glass

Greenovia aurea (C. SMITH) WEBB et BERTHELOT

Greenovia ist ein Mitglied der großen Familie *Crasulaceae*. Im Gegensatz zu ihren nächsten Verwandten, den auch in Nordafrika und dem Mittelmeerraum verbreiteten *Aeonium* ist *Greenovia* mit vier bekannten Arten nur in den Gebirgsregionen der Kanarischen Inseln zu finden. Von diesen vier Arten gilt vorwiegend *Greenovia aurea* als kulturwürdig und kann allgemein empfohlen werden.

Greenovia aurea entwickelt Rosetten blau bereifter Blätter, die sich bei Wassermangel eng zusammenziehen. Bei ausreichender Bewässerung während der Vegetationsperiode erinnern die offenen Blattrosetten etwas an *Echeveria*. Sobald eine Blattrosette einen Blütenstand entwickelt, bildet sie sich fast vollständig zu einem etwa 20 cm hohen, beblät-

terten Schaft um. Diese Entwicklung läßt sich auch bei *Sempervivum* beobachten, den nächsten Verwandten nach *Aeonium*.

Den goldgelben Blüten entströmt ein angenehm süßlicher Duft und von den leuchtend gelben Blüten ist der Artnamen abgeleitet. Blütezeit ist, je nach Aufstellung, vorwiegend Februar bis April. Sie dauert über einen Monat lang. Danach stirbt der Blütenstand mit der ganzen Blattrosette ab. Ein Verlust der Pflanze wird jedoch durch die zahlreichen, schon vorher gebildeten Tochterrosetten vermieden.

Die Kultur von *Greenovia aurea* ist nicht schwierig und gleicht der Kultur von *Aeonium*. Sonnige heiße Plätze unter Glas im Sommerhalbjahr bekommen den Pflanzen nicht. Wird ausreichend schattiert, überstehen die Pflanzen aber auch hohe Temperaturen im Gewächshaus. Ein regengeschützter Platz im Freien oder ein ostseitiger Fensterplatz ist für diese Pflanzen im Sommer besser geeignet. Bei anhaltender Hitze im Gewächshaus ruhen die Pflanzen während der Sommermonate. Im Herbst beginnt die Vegetationszeit. Nun brauchen die Pflanzen ausreichend Licht und Wärme. 10 Grad C sollten nicht unterschritten werden um die Entwicklung nicht zu stören. Auch im Winter wird regelmäßig gegossen. Dabei ist Staunässe durch gute Drainage und knapp bemessene Wassergaben zu vermeiden. Gedüngt wird überwiegend mit Kakteen- oder Blütendünger. Besondere Ansprüche an die Erde scheinen nicht zu bestehen. Die abgebildete Pflanze wächst in Kakteen-erde problemlos. In humoser Erde werden die Pflanzen größer. Stecklingsvermehrung durch Tochterrosetten ist einfach. Blüten sind nach zwei Jahren zu erwarten. Aussaaten dürfen nicht zu warm stehen, sonst keimt der staubfeine Samen kaum.



Rudolf Schmied
Burgpflegerstraße 19
D-8904 Friedberg

Städtische Sukkulentensammlung Zürich

Die zweite Bauetappe hat begonnen. Alle Schauhäuser werden grundlegend renoviert. Darum bleibt die Sammlung in der Zeit vom 1. 5. bis 1. 9. 1984 GESCHLOSSEN.

Wir bitten um Ihr Verständnis. – Die Verwaltung

Kleinanzeigen

Bitte beachten Sie die Hinweise für Kleinanzeigen in Heft 1, Seite 23

Suche Agaven aller Art zu kaufen, möglichst richtig benannt. Für Agave arizonica biete ich etwa DM 50,-, je nach Größe. Angebote bitte an Wolfgang Kowallik, Hötensleber Str. 32, D-3338 Schöningen; Tel.: 0 53 52 / 5 99 45 bei Scheit

Wer hat Lobivia rubescens, *L. planiceps* u. a. Lobivien sowie Bücher über Lobivien gegen Bezahlung abzugeben? Freue mich auch über Briefe von Lobivienliebhabern! Vera Kolbeck, Burgfeldenstr. 30, D-7480 Sigmaringen/Gutenstein; Tel.: 07570/1241

Euphorbien u. a. Sukkulenten umständehalber abzugeben. A. Stratmann, Dorfstr. 11, D-5810 Witten-Heven; Tel.: 023 02 / 2 58 90 ab 18 Uhr

Suche Echinopsis-Hybriden. Über Ihr Angebot mit Angaben über die Blüten und einer Preisvorstellung freut sich: Josef Lux, Heldstr. 3, D-5541 Ormont

Sämlinge mex. Kleingattungen und seltener Agaven abzugeben: Ancistrocactus, Ariocarpus, Echinomastus, Epithelantha, Solisia u. a., Agaven z. T. winterhart. Klaus Schäfer, Hohle Str. 14, D-7770 Überlingen

Wer nimmt Kakteen-Anfängersammlung (ca. 100 St.) aus beruflichen Gründen von April bis Oktober in Pflege? Birgit Koch, Marktstr. 6, D-3559 Battenfeld/E.; Tel.: 064 52 / 12 45

Verkaufe Flüssiggasheizung Floramatic 3000 für Gewächshaus, fast neu. Beate Döring, Münchberger Str. 1, D-8645 Marktleugast

Mangels guter Kamera suche ich auf diesem Weg noch einige gute Dias über Echinopsis-Hybriden. Evtl. auch zum Kopieren. Pfliegliche Behandlung! Sonja Hainbach, Im Gr. Brunkel 2, D-3560 Bied.-Wallau

Wer tauscht mit mir Kakteen-, Sukkulenten- und Orchideenbriefmarken. Suche Bauanleitung für Alu-Gewächshaus. Manfred Maßow, Diektwiete 6, D-2070 Großhansdorf

Suche Matucana ritteri, *comacephala Ritter*, *haynei*, *elongata*, *myriacantha*. *Normaboeka pseudopectinata*. Siegmund Korn, Schmalespanstr. 18, D-8820 Gunzenhausen; Tel.: 098 31 / 13 09 ab 18 Uhr

Anfänger sucht Samen oder überzählige Jungpflanzen gegen Kostenerstattung. Hildebert Lomb, Mozartstr. 23, D-8757 Karlstein/Main

Gebe preiswert ab: *Astroph. ornatum*, *Echinoc. knippelianus*, *Mamm. longiflora* alle 2-3-jährig und andere auf Anfrage gegen Freiumschlag. Werner Rischer, Zum Ravenhorst 318 a, D-4200 Oberhausen 11; Tel.: 02 08 / 67 41 16

Suche Monanthes anagensis, *praegeri*, *niphophila* u. a. Biete interessante Sukkulenten im Tausch oder beste Bezahlung. Erhard Woggon, Frankfurter Landstr. 14, D-6450 Hanau 1

Mache im September 84 Urlaub in Kenia. Wer kennt Pflanzenstandorte? Gunther Kinsch, Narzissenstr. 6, D-6833 Waghäusel 1; Tel.: 072 54 / 7 19 19

Verkaufe mehrere Hundert Lob., *Mamm.*, *Echinoc.*, *Notoc.*, *Parod.* u. v. a. an Selbstabholer, nach 17 Uhr. Manfred Mueller, Goethestr. 22, D-3125 Wesendorf; Tel.: 053 76 / 7 32

Suche Kontakt zu Wurzel- und Stammsukkulentenliebhabern zwecks Erfahrungs- und Pflanzenaustausch, evtl. Ringbriefgemeinschaft. Hugo Binder, Engelsbyer Str. 21 a, D-2390 Flensburg-Engelsby

Anfängerin wäre dankbar für die Zusendung überzähliger Pflanzen der Gattungen *Mammillaria*, *Rebutia*, *Notocactus* und *Parodia* gegen Erstattung der Unkosten. Rotraut Conrads, Klinkeburg 4, D-2940 Wilhelmshaven

Kuas-Jahrgänge gegen Gebot abzugeben. Jahrg. 1975-79 geboren, 1980-83 lose. Bernd Kuhn, Steindamm 84, D-3100 Celle; Tel.: 051 41 / 4 2655

Gebe ab: *Feroc. macrodisc.*, *stainesii*, *wislizenii*, *Cleistoc. strausii*, *tupizensis*, *tarijensis*, *areolatus*, *Notoc. sub-mammul.*, *ottonis*, *Euphorb. candelabrum* (große Pflanzen). Kurt Watzner, Kirchstr. 12, D-7311 Neidlingen; Tel.: 070 23 / 45 32

Anfängerin freut sich auf Zusendung von Kakteenablegern und Sämlingen aller Art gegen Portoerstattung. Anita Ringelsen, Taunusstr. 19, D-6251 Selters 1

Kaufe Weihnachtskaktus Wintermärchen. Lilofee und Weihnachtsfreude. Joachim Noack, Dennewitzstr. 6, D-4600 Dortmund 16

Kuas 1977-1984 lose gegen Gebot abzugeben. Hauke Paysen, Gutenbergring 3, D-2262 Leck; Tel.: 046 62 / 38 78

Suche Samen/Pflanzen von *Mamm. dodsonii*, *rekei* v. *leptacantha*, *Thelo. potsii*, *Echinoc. lindsayi*, *Tricho. macrogonus*, *jusbertii*, *Mamm. tetrancistra*, *Echinom. unguispinus* v. *minimus* Georg Karl, Hirschsprung 14 c, D-7000 Stuttgart 80

Suche große Astrophyten, *Ariocarpus*, Gruppen *Mammillarien*, weiß bedornt. Johannes Enzmann, Echternstr. 35, D-4920 Lemgo; Tel.: 052 61 / 57 67

Suche komplette Pflanzenliste von *Gymnocalycium* und *Notocactus* gegen Bezahlung. André Loeffler, Bürgerm.-Mang.-Str. 9, D-8872 Burgau

Gebe preisgünstig Sämlinge ab, z. B. *Coryphantha*, *Ferocactus*, *Hamatocactus*, *Mammillaria*, u. a., Liste gegen Rückporto von: Ingo Brussog, Ingersheimer Str. 21/2, D-7140 Ludwigsburg 10

Suche gegen Bezahlung Ableger von *Opuntia ficus-indica*, *Op. robusta* und anderen zur Sämlingspropfzung geeigneten *Opuntien*. Angebote mit Preisvorschlägen bitte an Bernd Friede, Friedensstr. 15, D-5216 Niederkassel 2

Wegen Platzmangel Kakteen u. Sukkulenten an Selbstabholer billig abzugeben. Anfrage gegen Rückporto. W. Schnatterer, J. Lighthartstr. 593, NL-1964 HR Heemskerk; Tel.: 00 31 / 25 10 / 3 94 12

Kaufe Pelecypora aselliformis, *Normaboeka*, *Bartschella*, *Haorthien*, *Echeverien*, *Aloen*, im Winter ruhende Sukkulenten. Stephan Heckl, Hühberg 13, D-8820 Gunzhausen

Verkaufe gegen Höchstgebot C. Backeberg „Die Cactaceae“, 6 Bände, 3. Auflage, in gutem Zustand. Joachim Lange, Jahnstr. 22, D-7412 Ehningen

Aus Platzmangel gebe ich überzählige Kakteen aus verschiedenen Gattungen preiswert ab. Besuch nach tel. Vereinbarung. Ferdinand Jonic, Friedrichstr. 33, D-4670 Lünen; Tel.: 023 06 / 1 87 62

Gebe preiswerte Sämlinge ab: z. B. *Astroph.*, *Discoc.*, *Echinoc.*, *Mammillaria*, *Meloc.*, *Uebelmannia* u. v. a. sowie überz. Sammlungspflanzen, *Cristaten* aller Art. Anfr. geg. Freiumschlag an Hubert Piwek, Katharinenstr. 10, D-5142 Hückelhoven 1

Löse ältere Kakteensammlung ca. 2000 Pflanzen auch Epiphyll. Hybriden auf. Abgabe nur an Selbstabholer. Karl Häfner, mittlere Brücke 15, D-7060 Schorndorf

Suche Sclero-, Pediocactus, *Maihuenia* sowie winterharte Agaven und *Opuntien*. Dirk Filipiski, Kaiser-Wilhelm-Str. 39 c, D-1000 Berlin 46; Tel. 0 30 / 7 72 65 64

Sämlingspflanzen begrenzt abzugeben, meist aus Importsamen, div. Arten. Näheres gegen Rückporto. Peter Schmitt, Alte Str. 13 B, D-5340 Bad Honnef 6



Haus in Spanien zu verkaufen - sehr günstig, aus Altersgründen. Bebaute Fläche 97 qm, Grundstück 550 qm, unverbaubare Lage, 4 Zimmer, Küche, Bad, komplett möbliert. Lage: an der Costa Dorada, bestes Spanienklima, 13 km von Sitges, Entfernung vom Meer 3 km Luftlinie, 6 km Straße. Anfragen unter Chiffre Nr. 501 an Druckerei Steinhart, D-7820 Titisee-Neustadt.

PERFEKTE MAKROFOTOGRAFIE

Autom. Balgegerät mit Sprünge- u. Offenblenden- Metallübertragung ohne Draht-Systeme. Autom. Makro-Systeme. Autom. Objektivkörpe 105 und 60 mm. Erhältlich im Fotofachhandel. Informationen auch von: Novoflex Foto- u. Fernsichtbau Karl Müller, Pf. 24/60, Abt. II, D-8940 Memmingen, Tel. (0 83 31) 33 76. Österreich: Fa. Aurich Tel. (02 22) 93 41 45. Schweiz: Perrot AG Tel. (0 32) 22 76 22

FÜR ASAHİ PENTAX · CANON · CONTAX · KONICA · YASHICA
LEICA R · MINOLTA · NIKON · OLYMPUS · PRAKTICA - II 42

EXCLUSIV NOVOFLEX MAKROSYSTEM






Abb.: System mit Makro-Nollevar 60 mm. Kompendium und Diapiergerät

NOVOFLEX
DEUTSCHE QUALITÄT
WELTWEIT

PERFEKTE WILDFOTOGRAFIE

Die unbestritten schnellste Scharfstellung mit den Systemen 200/800 bzw. 400/600/800/1200 mm. Erhältlich im Fotofachhandel. Informationen auch von Novoflex Foto- u. Fernsichtbau Karl Müller, Postfach 24/60, Abt. II, D-8940 Memmingen, Tel. (0 83 31) 33 76. Österreich: Fa. Aurich Tel. (02 22) 93 41 45. Schweiz: Perrot AG Tel. (0 32) 22 76 22

FÜR ALLE KB-SPIEGELREFLEX-KAMERAS

EXCLUSIV NOVOFLEX TELESYSTEM




Abb.: System mit 400 mm Schnellschulobjektiv

NOVOFLEX
DEUTSCHE QUALITÄT
WELTWEIT

mit **STOLTE** gartnern in

FRÜHBETKÄSTEN + 

KLEINGEWACHSHAUSERN 

ALU mit kunststoffwellplatten oder stegdoppelplatten mit hohem isolierwert verschiedene größen für do it yourself.

KUNSTSTOFFWELLPLATTEN

STEGDOPPELPLATTEN 

weiter liefern wir kleinheizungen, thermometer, hygrometer, bewässerungsanlagen, usw.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG!
fordern sie kostenloses angebot und informationen

E. + R. STOLTE gmbh · 2840 DIEPHOLZ 1
nähweg 4 - 5 postfach 15 44 ☎ (0 54 41) 30 07

KEINE ENERGIEPROBLEME
durch unser reichhaltiges Programm an
winterharten Kakteen
winterharten Orchideen
" Sumpf- und Wasserpflanzen
Preislisten gegen 1,- DM in Briefmarken



ERICH MAIER - Hansell 155
D-4401 Altenberge
Tel. 02505/1533

Bleicher-Kakteen
Nachtrag zur Pflanzenliste 1984

Astrophytum capricorne	3.-
Aylostera grandiflora var. berpulos	3.-
Coryphantha sp. El Salta Durango	3.-
- sp. Villar	3.-
Echinocereus viridiflorus	3.-
- websterianus	3.-
Escobaria sp. Rodeo Nazas Durango	2.-
Lophophora williamsii	
var. caespitosa	4.-
Mammillaria arida	3.-
- collina	3.-
- dixanthocentron	4.-
- kraehenbuehlii	3.-
Sulcorebutia losenyckiana	4.-

Besuchen Sie uns bei der Weltkakteen-schau im Palmengarten Frankfurt vom 30. 5. - 17. 6. 1984

**Mühlweg 9,
D-8721 Schwebheim,
Tel. 09723/71 22**

CACTI GO

Kakteen Sukkulente Tillandsien
Ca. 500 Arten im Angebot

Versandkatalog kostenlos !!!
Gildestr. 5
4250 Bottrop



MEXICO-KAKTEEN Spezialisiert auf mexicanische Arten
Karl Bruch, Bachstraße 40 a, (Toreinfahrt Anker-Theater)
Postfach 1144, D-5440 MAYEN, Telefon 0 26 51 / 4 33 03

Wir haben keine Mühen gescheut, Ihnen dieses Jahr auf größerer Fläche ein umfangreiches Sortiment zu präsentieren. Besuchen Sie uns Di. oder Sa. von 10 - 18 Uhr, oder nach Vereinbarung. Fordern Sie bitte unsere Versandliste an.

Sammeln Sie diese Arten? – Astrophytum, Copiapo, Corryphanta, Echinocereus, Escobaria, Gymnocalycium, Horridocactus, Mammillaria, Matucana, Neoporteria, Notocactus, Parodia, Submatucana, Weingartia und viele weitere Arten, oder Tillandsien.

Schreiben Sie uns und legen eine –,50 DM Briefmarke im Brief bei, und Sie erhalten umgehend unsere Pflanzenliste 1984.

Rolf Kühn, Am Bietigheimer Weg 10, D-7556 Ötigheim, Telefon 0 72 22 / 2 30 71

Frühjahrsangebot

nur gültig für Mai 1984

Vierkanttöpfe in stabiler Ausführung, zu einmaligen Preisen

E 505 Töpfe	5 x 5 x 4,5	100 Stück	DM 8,-
E 506 Töpfe	6 x 6 x 5,2	100 Stück	DM 11,-
E 507 Töpfe	7 x 7 x 6	100 Stück	DM 14,-
E 508 Töpfe	8 x 8 x 7	100 Stück	DM 18,-
E 509 Töpfe	9 x 9 x 7,8	100 Stück	DM 24,-
E 510 Töpfe	10 x 10 x 8,5	100 Stück	DM 30,-
E 511 Töpfe	11,5 x 11,5 x 10,5	100 Stück	DM 42,-

Kakteerde, eigene Herstellung, bestehend aus vielen mineralhaltigen Substraten, mit wichtigen Zusätzen und einer Special-Vorratsdüngung angereichert. Körnung 0 - 16 mm

Best.-Nr. KE 6	6 Liter nur DM 5,-
Best.-Nr. KE 12	12 Liter nur DM 8,50
Best.-Nr. KE 24	24 Liter nur DM 15,-

Sukurok Kakteen-Spezialdünger

flüssig, 1 l nur DM 8,-; 3 l nur DM 22,-; 5 l nur DM 34,-

Alle Preise verstehen sich inkl. 14% MwSt., zuzüglich der Versandkosten. Versand erfolgt per Nachnahme oder nach Vereinbarung auf Rechnung. Beachten Sie bitte bei Substratbestellungen, daß diese sehr schwer sind (24 l = 30 kg). Wegen Kostenersparnis haben wir auf UPS-Versand umgestellt (bis 30 kg). Bitte genaue Anschrift, evtl. auch die eines Nachbarn angeben, damit UPS zustellen kann.

Im Mai ist unser Versandgeschäft freitags von 9.00 bis 18.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr durchgehend geöffnet. Besuchen Sie auch unsere Ausstellung von Gewächshäusern und Gärten sowie Frühbeeten, die Sie jederzeit auch an anderen Tagen nach telef. Vereinbarung besichtigen können.

Pikier- und Pflanzschalen

Best.-Nr.	Maße in cm	Farbe	gelocht	Preis 10 Stück
PK 1	23 x 20 x 5	schwarz	ja	DM 17,-
PK 2	52 x 23 x 5	grün	nein	DM 39,-
PK 3	70 x 31 x 7,5	grün	nein	DM 85,-
PK 4	53 x 32 x 6,5	grün	nein	DM 68,-
PK 5	60 x 40 x 8	grün	nein	DM 114,-
PK 9	50 x 30 x 11	grau	nein	DM 92,-

Etiketten aus weißem Kunststoff

Best.-Nr.	Größe in cm	500 Stück	1000 Stück
EF 1	6 x 1,3	DM 9,-	DM 16,-
EF 2	8 x 1,3	DM 10,-	DM 18,-
EF 3	8 x 1,7	DM 12,-	DM 22,-
EF 4	10 x 1,6	DM 14,-	DM 25,-

Granit-Gestein	0 - 7 mm oder 0 - 16 mm	12 l	DM 5,90	24 l	DM 9,80
Lava-Korn	0 - 7 mm oder 3 - 7 mm	12 l	DM 5,-	24 l	DM 9,50
Bimskies gew.	0 - 7 mm oder 3 - 7 mm	12 l	DM 6,-	24 l	DM 10,-
Ziegelgrus	0 - 3 mm oder 2 - 4 mm	12 l	DM 6,80	24 l	DM 12,50
Holzkohlgries	0,5 - 1 mm oder 1 - 2 mm	1 kg	DM 5,-		

Bei Bestellung die gewünschte Körnung angeben.

Thermo-Frühbeet „Super“ mit 16 mm Stegdoppelplatten (10 Jahre Garantie) hervorragende Isolation und Verarbeitung.

Maße: 65 x 120 cm	Best.-Nr. F 503	nur DM 340,-
Maße: 65 x 240 cm	Best.-Nr. F 512	nur DM 560,-

SIEGHART SCHAURIG, Kakteen-Zubehör-Versand,
Daimlerstr. 12, D-6452 HAINBURG, Tel. 0 61 82 / 56 95

Für den Kakteen-Freund haben wir immer eine reichhaltige Auswahl an interessanten Pflanzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

(Keine Pflanzenliste)

W. Mächler + Sohn

Breiteackerstraße 40
CH-8422 PFUNGEN
Tel. 052/312003

Succulentarium - Prof. Dr. Diers

Aus Forschungskulturen können überzählige, **garantiert einwandfrei bestimmte Pflanzen** abgegeben werden. Die Liste der angebotenen Arten kann gegen Zusendung einer Schutzgebühr und des Rückportos von insgesamt 1,80 DM in Briefmarken angefordert werden. - D-5483 Bad Neuenahr, Brunnenstr. 60

WOLLEN SIE . . . Ihre Kakteenliteratur verkaufen?

Ich suche alles über Kakteen und andere Sukkulenten! Zur Vervollständigung meiner privaten Bibliothek nehme ich sowohl Einzelstücke als auch ganze Literatursammlungen.

Ankauf - Verkauf - Tausch

Siegfried Janssen, Postfach 0036, Weserstr. 9
D-2893 Burhave, Telefon: 0 47 33 / 12 02

DER KAKTEENLADEN

VERSANDGESCHÄFT

bedarfsartikel fachliteratur

FRÜHBEET-FENSTERÖFFNER VENTOMAT (April-Inserat), ausklinkbar

DM 99,-

GEWÄCHSHAUS-DACHLÜFTER SPIRO ROSTFREI mit **DIGITALTHERMOMETER** (April-Inserat)

DM 99,-

SCHATTENMATTE, 100% Polyäthylen, uv-stabilisiert, grün, Schattierwert ca. 50%; Breite 1,50 m; Länge bis 50 m beliebig

qm DM 4,50

BEWÄSSERUNGSMATTE, Kunststoff-Filz auf Folie genadelt, hochsaugfähig; gibt aufgesaugte Feuchtigkeit gleichmäßig an die aufgestellten Töpfe weiter; Breite 1,00 m; Länge bis 50 m beliebig

qm DM 4,20

Weitere Angebote über autom. Fensteröffner, Ventilatoren, Frühbeete, Töpfe, Container, Schalen, Bewässerungseinrichtungen, Dünger usw. kostenlos auf Anfrage.

Achtung Kakteenfreunde im Raume Bonn - Sie finden uns mit einem großen Angebot an Zubehörartikeln und Büchern auch auf der diesjährigen Veranstaltung der OG-Bonn am 20. Mai in der Beethovenhalle. Bestellungen können ggf. mitgebracht werden.

JÖRG KÖPPER

LOCKFINKE 7

D-5600 WUPPERTAL 1

TEL. (02 02) 70 31 55

Nur Versand, kein Ladengeschäft!

KAKTEEN - Literatur von Buchhandlung Ziegan

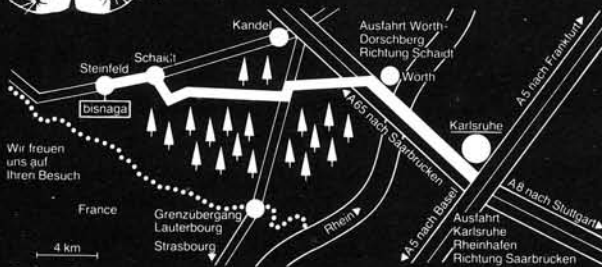
1 Berlin 30

Potsdamer Straße 180

Ruf (030) 2162068



Kakteen-Freunde!
Ein Riesen-Sortiment
für Kakteen-Sammler.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

4 km

bisnaga

KAKTEEN-KULTUREN
6749 Steinfeld
Tel. (06340) 1299

Auf einer Fläche von 2500 m² unter Glas finden Sie mehr als 1000 verschiedene Kakteen und eine Auswahl gesuchter Sukkulenten.

Spezialität sind vegetative Vermehrungen rarer Liebhaberkakteen auf festen Unterlagen. Preis und Versandliste bitte anfordern. Der Betrieb ist wochentags von 8 - 17 Uhr geöffnet. Besuche am Wochenende nach telefonischer Vereinbarung.



Wasserburger Weg 1/2
D-8870 Günzburg KS 5
Tel. (0 82 21) 3 00 57 / 58

Schlachter

Die Freizeitoase für den Gartenfreund

3 Gewächshausprogramme

Von der preiswerten, soliden, einfachen Ausführung bis zur thermisch getrennten, eloxalveredelten Aluminium-Konstruktion für höchste Ansprüche - mit realer Heizkostensparnis von ca. 60%. Wir bieten für jeden Hobbygärtner das passende Gewächshaus.



Wintergarten- Wohnen unter Glas

Ihre Planung und unsere ansprechende Lösung können den Wintergarten zum architektonischen Glanzpunkt machen. Nicht zu vergessen die Funktion als energiesparende Pufferzone.

Elektro-Umluftheizung

Ausgereifte Technik und hohe Qualität garantieren Heizkostensparnis bis ca. 50% und mehr. DM 882,- inkl. MwSt. frei Haus

Fordern Sie ausführliche Informationen an!



Schlachter

Wir würden uns freuen

wenn Sie unsere Gärtnerei besuchen,
wenn Sie bei uns schöne Pflanzen finden,
wenn Sie nicht am Montag kommen,
wenn Sie uns seltene Pflanzen oder Ihre Sammlung anbieten.
Täglich, auch Sonn- + Feiertags 9 bis 18 Uhr geöffnet.
(Außer Montag).

KAKTEENGÄRTNEREI KLEIN MEXICO

D-2067 Reinfeld/Holst., Heckkathen 2, Tel. 04533/1093

Tag der offenen Tür

Am 2. Juni 1984 ist unsere
Gärtnerei von 9 bis 16 Uhr
geöffnet.

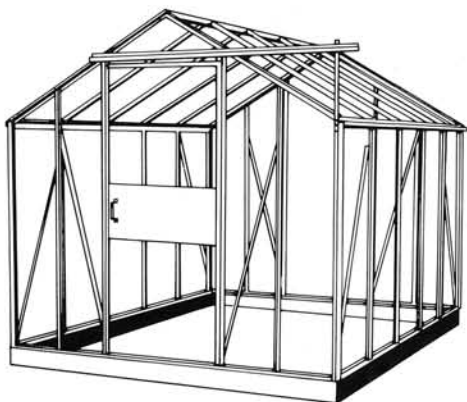
Alle Liebhaber sind herzlich willkommen!

Kakteengärtnerei A. Th. Willemsen
Steltsestraat 37 -
Lent bei Nymegen - NL

Anzucht von Mexiko-Kakteen. Einige Pflanzen, die Sie nur als Importe bekamen, werden von mir kultiviert. Dazu ein großes Angebot an Mammillarien, Astrophyten und Kleingattungen. Besuche nur nach telef. Absprache.

Karl-Heinz Knebel · Am Weißen Stein 11
D-5427 Bad Ems, Telefon 0 26 03 / 1 39 40

Messerschmidt Universal-Gewächshaus



Die richtige Lösung für Ihre empfindlichen Pfleglinge bietet unser Baukastensystem mit vielen Modellen, preisgünstig direkt vom Hersteller.

Wir verarbeiten nur wertvolles, rost- und wartungsfreies Aluminium. Die Eindeckung mit unzerbrechlichen Stegdoppelplatten garantiert optimale Wärmedämmung und hohe Lichtdurchlässigkeit. Der Vorteil: Geringe Heizkosten und gutes, gesundes Wachstum Ihrer wertvollen Pflanzen. Nützliches und erprobtes Zubehör rundet das Programm ab.

Fordern Sie unsere ausführliche, kostenlose Gewächshausfibel an.

Messerschmidt KG, Gewächshausbau

Autenbachstraße 22, 7320 Göppingen-Jebenhausen, Telefon (071 61) 4 1087



SPECIALGÄRTNEREI FÜR HOBBYISTEN UND SAMMLER

Große Auswahl, immer etwas Neues!
Federzeichnungen von Carla Wolters
Dia-Shows (nur samstags)
Bitte Pflanzenliste anfordern!

Geöffnet: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr

HOVENS cactuskwekerij

Markt 10, 5973 NR LOTTUM/Hoill.

Tel. 003 147 63 - 1693



DISCOCACTUS
PUGIONACANTHUS

VOSS «THERMO»GEWÄCHSHAUS

Stabilität: Massive Aluminium-Hohlkammerprofile garantieren hohe Belastbarkeit. Alle Profile mit Zubehörnut.

Vollwärmeschutz: Abstrahlflächen mit witterungsbeständigen HOSTALIT-Kunststoffverblendungen gegenüber der Außenluft abgeschirmt. Alle wärmesparenden Verglasungsarten einsetzbar!

Qualität: Wartungsfreie Spezialprofile garantieren dauerhafte, dichte, kittlose Verglasung. Stabile Schiebetür und mehrere Lüftungsfenster. Integrierte Dachrinne. Breiten von 2,0 m bis 4,4 m und Längen von 2,0 m bis 6,2 m – jeweils im 0,6-m-Raster beliebig wählbar. Erweiterungsbausätze!

Einfachste Selbstmontage.

Bauformen: Freistehend mit Satteldach; Anlehnhäuser; Warm/Kalt-Gewächshäuser; Rundhäuser. Sonderkonstruktionen auf Anfrage.

Zubehör: Über 300 Positionen: Inneneinrichtung; Belüftung; Beheizung; Schattierung; Beleuchtung; Befeuchtung etc.

Verglasung: Blank- oder Klarglas; Stegdoppelplatten aus Plexiglas, Isolierglas und Kombination der Verglasungsarten.



® plexiglas



VOSS «THERMO»WINTERGARTEN

Individuell in Holz oder Aluminium. Alle Glasarten: Einfachglas; 2 und 3 Scheiben Isolierglas; Plexiglas-Stegdoppelplatten!

Wohnraumerweiterung - Pflanzgarten - Energieersparnis
Durch modulare Bauweise äußerst preiswert. Alle Sondermaße und Sonderkonstruktionen. Wir übernehmen komplette **Planung und Ausführung!**

Fordern Sie Sonderprospekt „Wintergärten“.

VOSS «THERMO»FRÜHBEETE

Aluminium-Konstruktion: stabil und wartungsfrei; alle Größen und Längen – beliebig erweiterbar!

Isolier-Verglasungen: Plexiglas, Stegdoppelplatten. 10 Jahre Garantie; Sommer/Winter-Einsatz möglich.

Automatische Belüftung: stromloser Betrieb; preiswert und zuverlässig.

Sonderanfertigungen: jederzeit möglich: schicken Sie Ihre Zeichnung – wir geben Ihnen unser Angebot.

Fordern Sie Sonderprospekt „Frühbeete“!

Preise: Konkurrenzlos – direkt ab Werk – Endpreise frei Haus!



VOSS

BESUCHEN SIE UNSERE STÄNDIGE AUSSTELLUNG!

6501 ZORNHEIM/MAINZ · NIEDEROLMER STR. 10 · ☎ 0 61 36/50 71

BAUSÄTZE ZUR SELBSTMONTAGE

Neu: Energiesparendes
Verglasungssystem
mit Kunststoff-Profilen.
Patentamtlich geschützt.

Wilhelm Terlinden

Der Spezialist für Gewächshäuser und Garten



Gewächshaus **HOBBY**®

Das Gewächshaus „Hobby“ – eine Klasse für sich. Die bewährte und beliebte Marke für den Gartenfreund, der gleich etwas Solides und Wertbeständiges haben möchte.

1. Feuerverzinkte Stahlbau-Konstruktion

Alle Elemente aus Qualitäts-Stahl. Feuerverzinkt – deshalb bester Korrosionsschutz. Konstruiert für einfache Selbstmontage.

2. Flächen aus Spezial-Gartenglas

Neu: Energiesparendes Verglasungssystem mit Kunststoff-Profilen. Patentamtlich geschützt.

3. Patentiertes Modell

Die spezielle Dachneigung und Schrägstellung der Seitenwände sichern optimale Nutzung des Sonnenlichtes.

4. Baukasten-Prinzip

Einheitliche Breite: 3,00 m. Länge: 2 m, 4 m oder 6 m. Firsthöhe: 2,18 m.

Fordern Sie gleich den ausführlichen Hobby-Prospekt an!

Wilhelm Terlinden GmbH - Abt. 1, 4232 Xanten 1 / Birten - Tel. (02801) 4041/42

Schöne Kakteen für den Liebhaber

Geöffnet haben wir täglich von 13 – 19 Uhr außer Montags.

Neue Liste ist seit Februar 1984 erhältlich.

Nordmann Leni, Kakteenzucht

Landwehrstr. 124, D-4712 Werne, Tel. 0 23 89 / 55 50

British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Die reich illustrierte Zeitschrift bringt interessante fachliche und populär-wissenschaftliche Artikel, informiert über Neufunde und berichtet aus der Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (spec. Samenangebot mit der Dez.-Ausgabe) und Mitgliedschaft kosten £ 5.–. Bestellen Sie jetzt das Jahrbuch (erscheint im Mai 1983) mit wissenschaftlichen und technischen Artikeln sowie Erstbeschreibungen. Preis £ 7.50. Auskunft gegen Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

Kakteen f. verwöhnte Sammler, Pflanzenliste \$ 2,00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie** 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

VOLLNAHRSAZ nach Prof. Dr. Franz **BUXBAUM** für Kakteen und andere Sukkulente.
Alleinhersteller: Dipl.-Ing. H. ZEBISCH,
chem.-techn. Laboratorium, 8399 NEUHAUS / Inn

Verkaufe KuaS-Jahrgänge

1974 - 1983 ungebunden, sehr gut erhalten.
Postfach 24, CH-5322 Koblenz (Schweiz)

ANZEIGENSCHLUSS

Für KuaS 7 / 1984 spätestens
30. Mai hier eingehend.

ÜBER 20 JAHRE

Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur

Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe

Aussaatlabor-Einrichtung

Orchid-Quick - Orchid-Chips

Orchid-Keiki Fix

Thermolux Wärmeunterlagen

Katalog anfordern bei



Manfred Meyer

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen

und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-Importe

Kulturen von Freiland-Orchideen

und Kakteenzubehör

D-6368 Bad Vilbel - Heilsberg

Telefon 06193/85289

Verkauf: 6000 Frankfurt/Main 50

Eckenheimer Landstr. 334, Telefon 546552

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

Max Meier, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH · Tel. 01/8650642

Flora-Buchhandel

M. Steinhart - 7820 Titisee-Neustadt (in Druckerei Steinhart) - Tel. 07651/2510 + 5010

Neu! Chapman/Martin „Kakteen u. a. Sukkulenten von A - Z“ **DM 19.80**

160 Seiten, 136 Farbfotos, 156 Schw.-Weiß-Zeichnungen, Format 11,5 x 21 cm

Neu! 2 herrliche Bildbände mit sehr informativem Text zum Superpreis!

Brasilien: Format 26 x 33 cm, 175 Farbbilder, 196 Seiten **DM 39.80**

Mexico: Format 25 x 30 cm, 176 Farbbilder, 236 Seiten **DM 49.80**

Anlässlich der 77. JHV der Deutschen Kakteen-Gesellschaft bin ich vom 5. - 6. Mai 1984 in Münster in der Halle Münsterland mit einem Bücherstand vertreten!



Seit 14 Jahren läuft die „HaCeHa“ Nr. 3 a Teilentsalzung

Weiches Wasser mit einem pH-Wert von 5-5,5 für Ihre Blumen und Pflanzen. Regenerierung mit der bleifreien Zitronensäure. Prospekte kostenlos.

„HACEHA“
H. Christe,
Fuggerstr. 1
7000 Stuttgart 80
Tel. 0711/731697

Ein neues Hobby für Senioren: in einer hellen Zimmerecke die schönsten Blumen und Pflanzen garantiert ohne chemische Düngemittel.

Liebe Kakteenfreunde!

Bitte das **Lieferantenverzeichnis** berichtigen (KuaS 2/84): Wir sind ein **Gartenbaubetrieb** (natürlich auch Liebhaber) und geben schon unsere **7. Versandliste** heraus! Die **Frühjahrsliste** Nr. 7 enthält **mehrere hundert Liebhaberarten u. Einzelstücke**; z. Zt. viele **Pflanzen mit Knospen** (die weiterwachsen). **Listen**, auch **Orchideen u. Tillandsien**, **kostenlos**.



Kakteen - Orchideen
Mareike von Finckenstein
Abrookstr. 36 4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 05204/3987

Hoyas - Senecio - Crassulas - Ceropegias
Bitte Preisliste anfordern.
MARIN CACTUS PATCH, 61 Granada Drive
Corte Madera / California 94925 U.S.A.

Sukkulentengarten Ing. H. van Donkelaar

Lantje 1 a · Postbus 15 · NL-4250 DA Werkendam · Holland

Wir führen das größte Hoya- und Ceropegia-Sortiment in Europa. Nach Erhalt von 1,- DM übersenden wir Ihnen die Hoya- oder die Ceropegia-Liste; für 2,- DM erhalten Sie beide Listen.



Kleingewächshaus Typ 300 / 450

mit einer im Vollbad feuerverzinkten Eisenkonstruktion. Maße: B 3 m, L 4,50 m, in feuerverzinkter Ausführung. Glas 4 mm und Verglasungsmaterial, 2 Lüftungsfenster, verschließbare Tür, Schwitzwasserrinne, kompl. einschl. MwSt. 2685,- DM. Andere Typen auf Anfrage.

K. u. R. Fischer oHG

6368 Bad Vilbel 3, Homburger Straße 141
Telefon 0 61 93 / 4 24 44 und 4 18 04

Bestellen Sie die führende englisch-sprachige Kakteenzeitschrift 'The Cactus & Succulent Journal of America', Jahresabonnement US \$ 21,- Bitte bezahlen Sie per internat. Postanweisung.

Abbey Garden Press, PO-Box 3010

SANTA BARBARA / Calif. 93105, USA

Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie Standort- und preisgünstige Kulturpflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaulpflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

☪ KAKTEEN GAUTSCHI ☪
CH-5503 SCHAFFISHEIM
00 41-64-51 87 24



Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Nur bei uns:

Sulcorebutia swobodae spec. nov.

und viele weitere unter Sammelnummern,
teilweise nur geringe Stückzahlen **8,- – 14,-**

Mammillaria spec.

siehe KuaS 9/83, Seite 208 **8,- – 14,-**
sowie viele weitere Seltenheiten und Raritäten.

Geschäftszeiten: Dienstagnachmittag und Samstag
Keine Liste - kein Versand - Kommen Sie - Auch weite Wege lohnen.



PREISINFORMATION

Vierkanttöpfe, Kunststoff, stabile Ausführung, niedere Form

Art.-Nr.	Größe	100 Stück / DM		Kartoninhalt
		d'grau	braun	
24	6	6,-	6,90	650
25	7	7,50	8,90	650
26	8	9,50	12,50	750
27	9	11,10	12,90	690
28	10	14,50	17,-	650
29	11	18,-	19,90	300
30	13	31,90	35,90	280

Vierkantcontainer, hohe Form

Art.-Nr.	Größe	Kartoninhalt	DM	100 St.
131	7 x 7 cm	1280 St.	89,90	7,90
132	8 x 8 cm	1080 St.	85,90	8,90
133	9 x 9 cm	500 St.	59,90	12,90
134	11 x 11 cm	440 St.	98,90	20,90
135	13 x 13 cm	225 St.	75,90	33,90
136	16 x 16 cm	100 St.	59,90	59,90
137	18 x 18 cm	56 St.	39,90	71,25

Pikierkisten und Saatschalen

Art.-Nr.	Stück	DM	Stück	DM
2501	10	59,-	20	109,-
2502	10	99,-	19	169,-
2512	10	99,-	19	169,-
2523	20	12,-	80	47,-
2524	20	15,50	80	57,-
2605	10	15,50	20	30,-
2615	10	15,50	20	30,-
2625	10	46,-	20	89,-
2631	10	72,-	20	139,-

Torftöpfe

Art.-Nr.	Kartoninhalt	DM
301	3000 Stück	140,-
341	2400 Stück	130,-

Sämtliche Preise sind Netto- (Export-)preise. Inlandskunden zahlen zusätzliche 14% Mehrwertsteuer.

Tagespreise vom 2. 5. 1984

Preis in DM	Preis in DM	
	d'grau	braun
28,80	32,80	
39,60	43,90	
59,20	69,90	
64,90	73,50	
82,10	110,95	
44,90	49,90	
85,85	102,90	

Grüne Untersetzer

Art.-Nr.	Ø in cm	100 St.
982	8	19,-
983	10	25,-
984	12	30,-
985	14	40,-
986	16	55,-
987	18	70,-

Stecketiketten aus weißem Kunststoff

Art.-Nr.	Größe	5000 St.
2711	6 x 1,3 cm	DM 58,-
2712	8 x 1,3 cm	DM 64,-
2713	10 x 1,6 cm	DM 78,-
2714	12 x 1,6 cm	DM 91,25
2715	14 x 2,0 cm	DM 125,-
2721	6 x 1,3 cm	DM 65,50
2722	8 x 1,3 cm	DM 71,50
2723	10 x 1,6 cm	DM 85,50
2724	12 x 1,6 cm	DM 98,75

Unsere vollständige Preisliste mit Lieferbedingungen finden Sie in Heft 3 auf den Seiten 75 und 76. Bei Bedarf anfordern.

FRIEDL KÖNIG

RAUHALDE 25

D-7770 ÜBERLINGEN

Tel. 07551/5935



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteen-sortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

KARLHEINZ UHLIG · Kakteen

Lilienstr. 5 - D-7053 Kernen i. R. (Rommelshausen) - Tel. (07151) 41891

Nachtrag zur Pflanzenliste 1984/85:

Die Pflanzenliste 1984/85 ist erschienen!

	DM		DM
Echinocereus radians	9,-	Neochilenia deherdtiana	8,- — 10,-
Lobivia rubescens	8,- — 10,-	dimorpha	8,- — 10,-
Mammillaria crucigera	6,-	glaucescens	7,- — 10,-
neopalmeri	9,- — 12,-	occulta	12,- — 14,-
rustii	8,- — 12,-	Pseudolobivia kermesina v. flexispina	20,-
verhaertiana	5,- — 9,-	Euphorbia obesa	10,- — 12,-

Öffnungszeiten der Gärtnerei: Dienstag bis Freitag 8.00 — 12.00 und 13.30 — 17.00 Uhr
Samstag 9.00 — 12.00 Uhr. Von Mai bis September freitags bis 18.30 Uhr.

SAMENLISTE 1983/84

Kakteen — Sukkulenten — Exotica
soeben erschienen!

Bitte auf Ihrem Geschäftspapier anfordern. Von 1000 pro Sorte bis kg-weise. Viele Neuigkeiten, auch winterfeste Sachen für Freilandkultur in Mitteleuropa bis -40 Grad C. Kein Kleinverkauf.

Hildegard Nase, Cactus Seeds Wholesale
2540 E. Ross-Place, Tucson,
85716 Arizona, USA, Tel. 602-326-1651

Betriebsferien 15. Juni bis 1. August
und 15. Dezember bis 5. Januar

KULTURSUBSTRATE

(Sonderangebote für Mai 1984)

	mm	Sack	DM Vers. Pr.	DM Abholpr.
Bims mit Schiefergrus	1-5	35 l	9,50	8,50
LAVALIT-Grus	0-3	35 l	9,50	8,50
LAVALIT-Korn	3-7	35 l	9,50	8,50
Kakteenerde -BILAHO-	0-5	40 l	17,00	16,00
(mineralisch / organisch)				
Kakteenerde -BILAHYD-	0-4	40 l	19,00	18,00
(rein mineralisch)	2-7			

Beachten Sie bei Versand die hohen Frachtkosten! Sammelbestellungen u. Selbstabholung ist u. U. von Vorteil! Sie können bei Vorbestellung auch sonntags von 10 - 12 Uhr Material abholen. Preisliste Nr. 3/1980 mit Ergänzung weiterhin gültig. Die vorstehenden Preise verstehen sich incl. MWST. u. Verp. ab Lager 7504 Weingarten/Baden.

M. Gantner, Naturprodukte Telefon 07244/8741
Ringstr. 112 7504 Weingarten bei Karlsruhe



Kakteen
Iwert · Kriens

ALBERT IWERT
CH-6010 KRIENS / LU
Telefon 041/454846

Keine Pflanzenliste
Keine Preisliste
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

